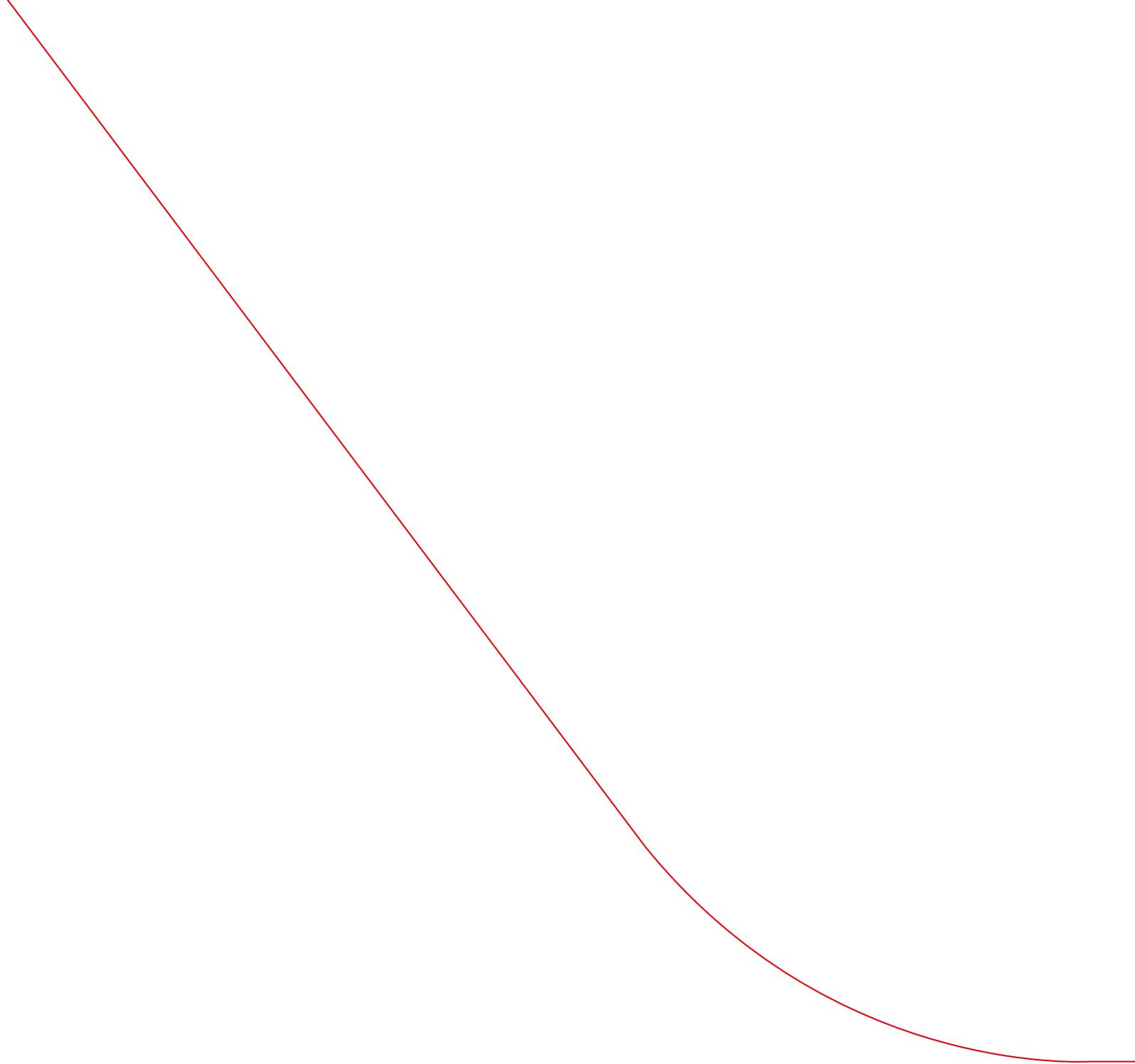


Harald Glaser, Daniel Schönherr
(Verfasser)
Elke Larcher, Sophie Lehner
(Herausgeberinnen)

SCHULKOSTENSTUDIE 2023/24



Harald Glaser, Daniel Schönherr
(Verfasser)
Elke Larcher, Sophie Lehner
(Herausgeberinnen)

SCHULKOSTENSTUDIE 2023/24

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Eckdaten der Studie..... | 1 |
| Executive Summary | 2 |
| Einleitung | 6 |
| Methodik der Schulkostenstudie..... | 11 |
| 1 Schulkosten pro Kind im Schuljahr 2023/24 | 18 |
| 1.1 Ausgaben in den Sommerferien 2023..... | 18 |
| 1.2 Fixkosten für den Schulbesuch | 23 |
| 1.3 Laufende Kosten im Schuljahr | 27 |
| 1.4 Zusammenfassende Betrachtung: Schulkosten insgesamt pro Kind | 31 |
| 2 Schulkosten pro Haushalt | 32 |
| 2.1 Ausgaben in den Sommerferien 2023..... | 32 |
| 2.2 Fixkosten für den Schulbesuch | 36 |
| 2.3 Laufende Kosten im Schuljahr | 40 |
| 2.4 Zusammenfassende Betrachtung: Schulkosten insgesamt pro Haushalt | 44 |
| 3 Zusammenfassung der Ergebnisse | 45 |
| Literaturverzeichnis | 49 |
| Tabellenverzeichnis | 50 |
| Abbildungsverzeichnis | 51 |

Eckdaten der Studie

| | |
|----------------------------------|---|
| Thema | Erhebung der Schulkosten im Schuljahr 2023/24 |
| Auftraggeber:in | Arbeiterkammer Wien |
| Beauftragtes Institut | FORESIGHT |
| Wissenschaftliche Leitung | Daniel Schönherr |
| Autor:innen | Daniel Schönherr und Harald Glaser |
| Erhebungsgebiet | Österreich |
| Grundgesamtheit | Eltern von Schulkindern ab sechs Jahren (exkl. Lehrlinge) |
| Stichprobenumfang | n=2.502 Eltern mit 3.873 Kindern |
| Stichprobendesign | Convenience Sample |
| Art der Befragung | Onlineerhebung |
| Befragungszeitraum | Juli 2023 bis Juli 2024 |

Zitiervorschlag: Schönherr, D./Glaser, H. (2024): Schulkostenstudie 2023/24. Studie im Auftrag der Arbeiterkammer Wien. Wien: 2024

Executive Summary

Schulkosten in Zeiten der Teuerung

„Der Schulbesuch in Österreich ist gratis.“ Wie falsch oder mindestens unvollständig diese weitläufige Annahme ist, hat bereits die letzte Schulkostenstudie 2020/21 gezeigt. Eine neue Schultasche, Schulmaterialien, Bücher, Laptops, Nachhilfe, Exkursionen, Selbstbehalte – durchschnittlich gaben Eltern vor drei Jahren 1.468 Euro pro Schulkind aus. Stand das Schuljahr 2020/21 ganz im Zeichen der COVID19-Pandemie, haben es Eltern heute vor allem mit steigenden Preisen zu tun. In einer im Rahmen der vorliegenden Schulkostenstudie durchgeführten Spezialbefragung zu Beginn des abgelaufenen Schuljahres sagten 60% aller Eltern, dass die Ausgaben für den Schulbesuch ihrer Kinder finanziell belastend seien. Je niedriger das Haushaltseinkommen, desto schwieriger war die Beschaffung aller notwendigen Schulmaterialien. Mehr als die Hälfte aller Haushalte im untersten Einkommensdrittel gab an, bei den Schulkosten ihrer Kinder Abstriche zu machen, 11% konnten sich nicht alle notwendigen Anschaffungen leisten. Wie hoch die finanziellen Belastungen aufgrund von Schulkosten im Schuljahr 2023/24 tatsächlich waren, zeigt die Schulkostenstudie nun im Detail.

Methodik der Studie

Rund 2.500 Eltern nahmen an der Schulkostenstudie teil. Sie protokollierten ein Jahr lang sämtliche Fixkosten sowie laufenden Ausgaben, die für den Schulbesuch ihrer Kinder im Schuljahr 2023/24 anfielen. Auf der Homepage www.schulkosten.at konnten die Eltern wöchentlich notieren, wie viele Euro sie für ihre Kinder ausgaben – beginnend bei der Ferienbetreuung im Sommer 2023 über Fixkosten für z.B. Nachmittagsbetreuung oder Verpflegung in der Schule bis hin zu laufenden Anschaffungen wie etwa Schulmaterialien, Bücher, Werkzeuge, Laptops und Tablets, Nachhilfe, Schulausflüge oder Beiträge und Selbstbehalte. Zielgruppe der Schulkostenstudie waren sämtliche Eltern von schulpflichtigen Kindern mit Ausnahme von Lehrlingen. Da es sich bei der vorliegenden Stichprobe um keine Zufallsstichprobe handelt, sind die Ergebnisse statistisch nicht repräsentativ, liefern aber aufgrund der hohen Anzahl an Teilnehmer:innen wichtige und aufschlussreiche Hinweise auf die Kostenbelastung im Zuge des Schulbesuchs. Insgesamt liegen von 2.502 Eltern 28.115 Kosteneintragungen für 3.873 Kinder im Zeitraum von Juli 2023 bis Juli 2024 vor.

Schulkosten im Vergleich zu 2020/21 deutlich gestiegen

Gaben Eltern 2020/21 im Schnitt pro Kind 1.468 Euro aus, sind die Kosten im Schuljahr 2023/24 auf 2.223 Euro gestiegen. Fixkosten machen ca. die Hälfte dieser Kosten aus, die andere Hälfte setzt sich aus laufenden Kosten und Ausgaben in den Sommerferien bzw. während des Schuljahres zusammen. Am höchsten liegen die Schulkosten in weiterführenden Schulen nach Ende der Pflichtschulzeit.

| | Durchschnitt alle Kinder | bis 4. Schulst. | 5. bis 9. Schulst. | 10 bis 13. Schulst. |
|------------------------------------|-----------------------------|-----------------|--------------------|------------------------|
| Sommerkosten 2023 | € 464 | € 437 | € 470 | € 541 |
| Fixkosten 2023/24 | € 1.028 | € 465 | € 853 | € 1.236 |
| Laufende Kosten 2023/24 | € 731 | € 1.352 | € 774 | € 815 |
| Summe | € 2.223 | € 2.254 | € 2.097 | € 2.592 |

Wofür mussten Eltern 2023/24 Geld ausgeben?

Nicht nur der Unterricht, sondern vor allem die Betreuung und Verpflegung der Kinder in der Schule kostet viel. Etwa ein Drittel der Eltern (37%) organisierte kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung, die mit jährlichen Kosten von 1.790 Euro pro Kind verbunden waren. Vier von zehn Haushalten (41%) hatten zusätzliche Ausgaben für die Verpflegung ihrer Kinder zu tätigen, welche 447 Euro pro Kind ausmachten. 8% der Eltern mussten 653 Euro für kostenpflichtige Nachmittagskurse ihres Kindes ausgeben. 15% der Eltern schickten ihr Kind auf eine Privatschule, was mit Ausgaben von 2.126 Euro pro Kind einherging. Der Besuch eines Internats war mit 3.845 Euro pro Schüler:in noch teurer, was aber nur für 2% der Eltern zutraf.

Zu diesen Fixkosten kommen dann in den Sommerferien und während des Schuljahres noch weitere laufende Kosten hinzu. Für fast alle Eltern (91%) fielen Kosten für allgemeine Schulsachen in der Höhe von 304 Euro pro Schulkind an. Etwa drei Viertel der Eltern (72%) mussten außerdem fachspezifisches Schulmaterial besorgen, welche 218 Euro pro Kind ausmachten. Ein Drittel aller Eltern (34%) musste technische Geräte wie beispielsweise Computer oder Tablets kaufen, pro Kind kostete dies 529 Euro. Für eintägige bzw. mehrtägige Exkursionen und Schulveranstaltungen mussten 55% bzw. 42% aller Eltern Ausgaben tätigen. Eintägige Ausflüge kosteten pro Kind 82 Euro, mehrtägige

Exkursionen 395 Euro. Etwa ein Viertel (28%) der Eltern organisierte bezahlte Nachhilfe für ihre Kinder, was pro Kind 631 Euro an Ausgaben bedeutete. 5% der Eltern hatten zudem Ausgaben wegen eines Sonderförderbedarfs ihres Kindes – pro Kind kostete das 1.119 Euro. 61% aller Eltern hatten Beiträge und Selbstbehalte zu entrichten, pro Schulkind kostete dies 177 Euro.

Andere schulbezogene Kosten wie z.B. Klassenfotos, Spindmiete, Taschengeld oder Abschiedsgeschenke für Lehrer:innen beliefen sich pro Kind auf 169 Euro. Zudem gaben 40% der Eltern ihre Kinder in den Sommermonaten in eine Ferienbetreuung, was mit Kosten in der Höhe von 379 Euro verbunden war.

| Kosten nach Schultyp | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|-------------------|-------------|--------------|----------------|---------------|---------|---------|----------------------------|
| | Anteil Eltern mit Ausgaben | Ausgaben pro Kind | Volksschule | Mittelschule | AHS Unterstufe | AHS Oberstufe | BMS | BHS | ASO und andere Schulformen |
| Fixkosten | | | | | | | | | |
| Nachmittagsbetreuung (ohne Verpflegung) | 37% | € 1.790 | € 1.845 | € 1.744 | € 1.559 | € 35 | € 501 | € 1.800 | € 1.977 |
| Verpflegung | 41% | € 447 | € 524 | € 350 | € 402 | € 280 | € 260 | € 289 | € 319 |
| Kostenpflichtige Nachmittagskurse | 8% | € 653 | € 628 | € 705 | € 741 | € 604 | € 250 | € 0 | € 810 |
| Internat/Schülerheim | 2% | € 3.845 | | | | | | | |
| Schulgebühren (nur an einer Privatschule) | 15% | € 2.126 | € 1.708 | € 2.107 | € 2.555 | € 2.620 | € 2.183 | € 2.200 | € 2.263 |
| andere | 14% | € 254 | € 200 | € 241 | € 336 | € 169 | € 437 | € 400 | € 232 |
| Sommer und laufend | | | | | | | | | |
| allgemeine Schulsachen und Bücher | 91% | € 304 | € 350 | € 293 | € 281 | € 192 | € 226 | € 208 | € 278 |
| fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | 72% | € 218 | € 168 | € 205 | € 212 | € 188 | € 666 | € 418 | € 410 |
| Computer, Tablets und EDV | 34% | € 529 | € 423 | € 231 | € 283 | € 1.115 | € 1.487 | € 1.436 | € 534 |
| eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 55% | € 82 | € 69 | € 92 | € 87 | € 64 | € 105 | € 113 | € 86 |
| mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 42% | € 395 | € 164 | € 417 | € 430 | € 691 | € 470 | € 553 | € 498 |
| Nachhilfe | 28% | € 631 | € 431 | € 591 | € 724 | € 629 | € 618 | € 852 | € 584 |
| Sonderförderbedarf | 5% | € 1.119 | | | | | | | |
| Beiträge und Selbstbehalte | 61% | € 177 | € 164 | € 158 | € 177 | € 189 | € 330 | € 241 | € 216 |
| anderes | 41% | € 169 | € 159 | € 146 | € 156 | € 154 | € 266 | € 283 | € 154 |
| Ferienbetreuung 2023 | 40% | € 379 | € 341 | € 374 | € 430 | € 616 | € 362 | € 513 | € 426 |

Hohe Belastung des Haushaltsbudgets durch Schulkosten senkt Chancengleichheit für Kinder

Im Schnitt geben Familien 9% ihres gesamten Haushaltsjahreseinkommens für den Schulbesuch ihrer Kinder aus. Deutlich stärker finanziell belastet sind vor allem alleinerziehende Haushalte, Haushalte im unteren

Einkommensdrittel und armutsgefährdete Haushalte – diese müssen jeweils 15% ihres Haushaltseinkommens für Schulkosten aufbringen. Im Vergleich dazu müssen beispielsweise Haushalte im oberen Einkommensdrittel „nur“ 5% bzw. Partnerhaushalte „nur“ 7% des Haushaltseinkommens für Schulkosten aufwenden. Dies zeigt auf, wie Schulkosten zu Bildungsungleichheiten beitragen. So sagten in einer Spezialbefragung im Rahmen der vorliegenden Studie 42% der Eltern ohne akademischem Abschluss, dass die Kosten für ein Studium ihrer Kinder „sehr hoch“ für sie ausfallen würden während Eltern mit akademischem Abschluss diese Kosten nur zu 27% als zu hoch befürchteten. Dies ist umso mehr zu skandalisieren, als Eltern unabhängig von ihrem eigenen Bildungshintergrund und ihrer eigenen Einkommenssituation ihren Kindern die bestmögliche Ausbildung ermöglichen möchten: Mehr als 80% aller Eltern sagten in der Befragung, dass sie bereit sind, für den schulischen Erfolg ihrer Kinder finanzielle Opfer zu bringen. Die Schulkostenstudie zeigt nun, wie ungleich diese finanziellen Opfer zwischen den Familien in Österreich verteilt sind.

Einleitung

Laut Artikel 14 der österreichischen Bundesverfassung sollen Schulen unabhängig von Herkunft, sozialer Lage und finanziellem Hintergrund der Familien allen Kindern und Jugendlichen ein „*höchstmögliches Bildungsniveau*“ garantieren und ihnen die „*bestmögliche geistige, seelische und körperliche Entwicklung*“ ermöglichen.¹ Dieser Anspruch wird auch von der Politik immer wieder öffentlich betont. Im Zuge des Bildungsreformgesetzes 2017 hielt man beispielsweise fest, dass man mit der Umsetzung der Schulautonomie auch eine bessere Chancengleichheit im Schulsystem erwarte, an erster Stelle genannt wurde dabei die soziale Herkunft der Kinder, denen nunmehr die Möglichkeit gegeben werde, „*ihren individuell besten Bildungsweg hin zu jungen selbstbestimmten Menschen unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Sprache, ethnischer/kultureller Herkunft, Religionszugehörigkeit und Beeinträchtigung zu beschreiten.*“² „*Alle Kinder, die in Österreich aufwachsen, sollen dieselben Chancen haben*“, antwortete Bundeskanzler Nehammer dann 2023 auf die Frage, ob das österreichische Schulsystem in Richtung Chancengleichheit reformiert werden sollte. Vizekanzler Kogler sagte auf dieselbe Frage: „*Die Politik ist dafür verantwortlich, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle Kinder in Österreich die gleichen Chancen haben können.*“³

Diesem Anspruch steht jedoch die Tatsache gegenüber, dass die Bildungswege von Kindern und Jugendlichen in Österreich nach wie vor stark mit ihrer sozialen Herkunft korrespondieren.⁴ Das belegen allein schon die Statistiken des Nationalen Bildungsberichts: Die Hälfte der Schüler:innen, die nach der Volksschule in ein Gymnasium wechseln wollen, haben entweder einen Vater oder eine Mutter mit Studienabschluss und drei Viertel haben Eltern mit mindestens Matura. Kinder von Eltern mit Lehrabschluss oder mittlerem Abschluss wechseln hingegen zu 64% in eine Mittelschule. Die Segregation von Kindern entlang ihrer Klassenherkunft wird spätestens dann deutlich, wenn Kinder und Jugendliche mit Eltern, die ein Studium absolviert haben, um 31 Pp. häufiger eine private Volksschule und später um 20 Pp. häufiger eine private AHS besuchen als Kinder aus nicht-akademischen Familien. Ernüchternd

¹ Bundes-Verfassungsgesetz, Artikel 14, Absatz 5a; Zugriff unter: <https://www.jusline.at/gesetz/b-vg/paragraf/artikel14> (2. August 2024)

² Webseite des BMBWF zur Schulautonomie: <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem/schulautonomie.html> (Abruf am 5. August 2024)

³ Rohr, Dominique (2023): Parteien zur Bildungsgerechtigkeit - "Gleiche Chancen für alle Kinder". Online unter: https://www.meinbezirk.at/c-politik/gleiche-chancen-fuer-alle-kinder_a6190301 (Abruf: 2. August 2024)

⁴ Blossfeld et al. (2019): Soziale Ungleichheiten und Bildungsentscheidungen im Lebensverlauf. Die Perspektive der Bildungssoziologie. In: Journal for educational research online 11 (2019) 1, S. 16-30.

stellen die Autor:innen des Nationalen Bildungsberichts zusätzlich fest: „*Soziale Ungleichheiten bei der Schulwahl der Sekundarstufe I sind nur zu einem Drittel durch Leistungsunterschiede erklärbar.*“⁵ Bei jeglicher Beteuerung zeigt sich also für Österreich: Nicht die Leistung, sondern die Klassenherkunft spielt die ausschlaggebende Rolle bei der Verteilung der Bildungschancen.

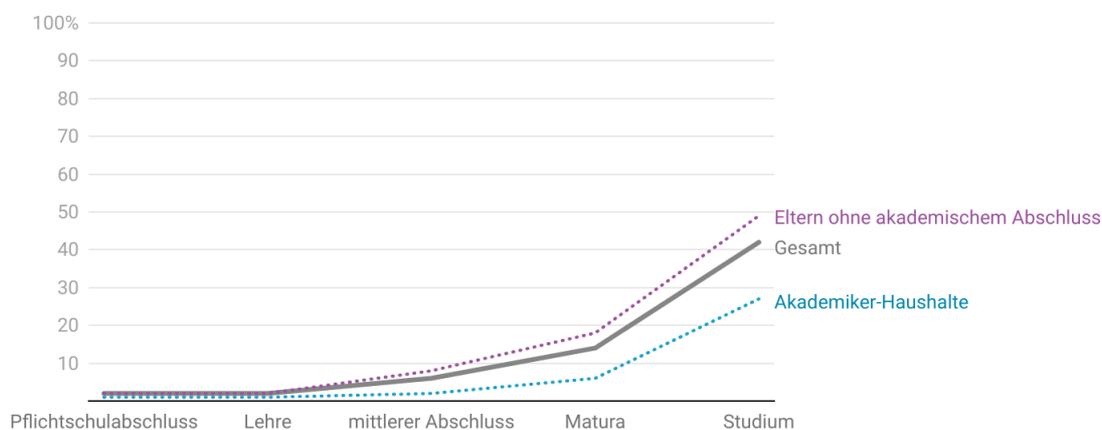
Dies erschwert vor allem Kindern aus armen und armutsgefährdeten Familien die gesellschaftliche Teilhabe. Die OECD hat 2018 berechnet, dass es in Österreich im Schnitt fünf Generationen dauert, bis ein Haushalt aus dem untersten Einkommenszehntel zum Durchschnittseinkommen aufschließen kann.⁶ Studien weisen zudem wiederholt nach, dass im staatlichen Bildungssystem beim Übergang in weiterführende Schulen starke Selektionsmechanismen wirksam sind, die auf eine massive Diskriminierung von Kindern aus nicht-akademischen Haushalten hinauslaufen. Die unter dem Schlagwort „Vererbung von Bildung“ immer wieder thematisierte Chancengleichheit im österreichischen Bildungssystem hat seine Ursachen in der Kombination aus der frühen Trennung der Bildungswege im Alter von zehn Jahren (OECD-Schnitt: 14 Jahre) mit der Unsicherheit der Leistbarkeit weiterführender Ausbildungen für die Familien. So sagten in einer Spezialbefragung im Rahmen der vorliegenden Schulkostenstudie 42% der Eltern ohne akademischem Abschluss, dass die Kosten für ein Studium ihrer Kinder für sie „sehr hoch“ ausfallen würden, während Eltern mit akademischem Abschluss diese Kosten nur zu 27% als zu hoch befürchteten. Die Kluft in der Einschätzung der Ausbildungskosten beginnt aber nicht erst beim Studium sondern schon beim künftigen Besuch höherer Schulen nach der Pflichtschule: Würde eines ihrer Kinder eine Matura ablegen wollen, wäre dies laut Einschätzung von 18% der Eltern ohne akademischem Abschluss und damit um drei Mal so viele wie unter Eltern mit Studienabschluss mit sehr hohen Kosten verbunden. Auffällig dabei: Keinen Unterschied gibt es in der grundsätzlichen Bereitschaft der Eltern, den eigenen Kindern die bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen. Mehr als 80% aller Eltern sagten in der Befragung, dass sie bereit seien, für den schulischen Erfolg ihrer Kinder finanzielle Opfer zu bringen – unabhängig vom eigenen Bildungsabschluss und Haushaltseinkommen. Allein die Möglichkeit auf und das Ausmaß von finanziellen Opfern für die Bildungschancen der

⁵ Wimmer, C./Oberwimmer, K. (2021): Indikatoren C: Prozesse des Schulsystems. In: Nationaler Bildungsbericht Österreich 2021. Hg. v. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Wien.

⁶ OECD (2018): A broken social elevator? How to Promote Social Mobility. Paris : OECD Publishing

eigenen Kinder variieren erheblich zwischen Familien mit hohem, mittlerem und niedrigem Haushaltseinkommen.

Abbildung 1: Anteil an Eltern, die die finanzielle Belastung als „sehr hoch“ einschätzen, wenn ihre Kinder die folgenden Bildungsabschlüsse erreichen wollen



n=1.415 Eltern, Befragungszeitpunkt: Februar 2024

Wie bereits die vorangegangenen Schulkostenstudien der Arbeiterkammer gezeigt haben, geht der Schulbesuch von Kindern in Österreich mit hohen Kosten einher, obwohl keine Schulgebühren in öffentlichen Schulen zu entrichten sind. So fielen im Schuljahr 2020/21 pro Kind durchschnittlich 1.468 Euro und pro Haushalt 2.132 Euro Schulkosten für u.a. Nachhilfe, Verpflegung, Schulmaterialien, EDV-Ausstattung und Exkursionen an. Haushalte mit geringen finanziellen Ressourcen mussten im Schnitt ein Sechstel ihres Haushaltseinkommens und damit zwei Monatseinkommen für die Schulkosten ihrer Kinder aufwenden. Vor allem für diese Familien bedeutete dies, dass Überlegungen der Finanzierbarkeit eine entscheidende Rolle dabei spielten, welche weiteren Ausbildungen die Kinder überhaupt absolvieren können. Wenn sich Eltern Schulmaterialien wie z.B. Laptops, Tablets, Bücher aber auch Fördermaßnahmen wie z.B. Nachhilfe nicht leisten können, schränkt dies die Teilhabechancen der Kinder ein.

Dem Bildungssystem kommt damit eine zentrale Allokationsfunktion in der österreichischen Gesellschaft zu, indem es Bildungsressourcen und -chancen entlang der finanziellen Ressourcen von Familien verteilt und dadurch die spätere Positionierung von Individuen innerhalb der Gesellschaft gewissermaßen zuweist. Über die Zuweisung von verfügbaren Bildungsplätzen, Lehrkräften und finanziellen Mitteln wird Chancengleichheit entweder hergestellt oder erschwert. Wird nun Kindern der Zugang zum gesamten Bildungssystem wegen ihrer sozioökonomischen Lage bzw. wegen der Zugehörigkeit zu einer gesellschaftlichen Gruppe erschwert, so spricht man von sozialer Selektivität. Für Österreich stellt der Nationale Bildungsbericht mittlerweile eine Segregation

im Bildungssystem fest. Für die heutigen Schüler:innen aus nicht-akademischen Elternhäusern bedeutet dies vor allem limitierte Berufs- und Lebenschancen, schlechtere berufliche Möglichkeiten, niedrigere Entlohnungen und niedrigeres Berufs- und Sozialprestige.⁷

Während Eltern in der vorherigen Schulkostenstudie 2020/21 durch die Coronapandemie und ihren Auswirkungen wie z.B. Schulschließungen, Distanzunterricht, Ansteckungsgefahr und Einkommenseinbußen durch Jobverlust oder Kurzarbeit stark belastet waren, waren Familien im vergangenen Schuljahr vor allem mit der steigenden finanziellen Belastung im Zuge hoher Teuerungsraten konfrontiert. So lag die Inflationsrate für das Jahr 2023 laut Statistik Austria bei 7,8%, die Inflationsraten der vorherigen Jahre lagen sogar noch deutlich darüber. Der Verbraucherpreisindex (VPI), der ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung ist, lag im Juni 2024 bei 124 Punkten (mit Ausgangsbasis 100 für das Jahr 2020) und zeigt damit ebenfalls, wie stark die Teuerung in den letzten Jahren ausfiel.⁸

Wie sehr vor allem Familien mit schulpflichtigen Kindern unter den gestiegenen Preisen leiden, zeigte eine weitere Spezialbefragung im Rahmen der Schulkostenstudie zu Beginn des Schuljahres: 60% aller Eltern sagten bereits im November 2023, dass die Ausgaben für den Schulbesuch ihrer Kinder finanziell sehr belastend seien, 57% nannten insbesondere die Anschaffungen zum Schulstart als belastend. Je niedriger das Haushaltseinkommen, desto schwieriger wurde die Beschaffung aller notwendigen Schulmaterialien. Mehr als die Hälfte aller Haushalte im unteren Einkommensdrittel gab dementsprechend an, bei den Schulkosten ihrer Kinder Abstriche machen zu müssen, und 11% - also mehr als jede zehnte Familie im unteren Einkommensdrittel - konnte sich nicht alle notwendigen Anschaffungen leisten. Nicht mehr leistbar waren für diese Familien am häufigsten EDV-Kosten, fachspezifisches Schulmaterial und eine neue Schultasche.

⁷ Linder W. (2020): Soziale Selektivität in der Bildung – kein politisches Problem? In: The European Social Model under Pressure (pp.313-330).

⁸ Statistik Austria (2024): Verbraucherpreisindex; Zugriff unter: <https://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/preise-und-preisindizes/verbraucherpreisindex-vpi/hvpi>

Abbildung 2: Einschätzung der finanziellen Belastungen zum Schulstart 2023



n=1.594 Eltern, Befragungszeitpunkt: November 2023

Auf diese Art verfestigt sich in Österreich der Zusammenhang zwischen Haushaltseinkommen, Schulkosten und den Bildungschancen von Kindern. Während der Zugang zur Grundbildung durch das öffentliche Schulsystem zwar grundsätzlich kostenfrei ist, entstehen durch zusätzliche Ausgaben wie Nachhilfe, Schulmaterialien, Exkursionen und außerschulische Aktivitäten erhebliche finanzielle Aufwände für Familien. Besonders betroffen davon sind Haushalte mit niedrigem Einkommen, die oft nicht in der Lage sind, sämtliche zusätzlichen Kosten zu tragen. Dies führt zu einer Benachteiligung von Kindern aus Familien mit niedrigeren Haushaltseinkommen, die somit seltener die gleichen Bildungschancen wie ihre besser gestellten Mitschüler:innen haben. Die Teuerung der letzten Jahre trifft Familien dabei besonders hart. Dies bestätigt auch die EBAI, die nationale Expert:innengruppe zur Beobachtung und Analyse der Inflationsentwicklung. Demnach lebten 2022 320.000 Kinder in Österreich in armutsgefährdeten Haushalten und Kinder stellten ein Viertel aller armutsgefährdeten Menschen dar.⁹ Dies bringt in Folge viele Eltern unter Druck, die gestiegenen Kosten für den Schulbesuch zu bewältigen. In diesem Kontext soll die nun vorliegende Schulkostenstudie Evidenz liefern, welche Kosten in welcher Höhe im Zusammenhang mit dem Schulbesuch von Kindern stehen.

⁹ 1. Bericht Expert:innengruppe zur Beobachtung und Analyse der Inflationsentwicklung (EBAI); Zugriff unter: https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/III/681/imfname_1456124.pdf

Methodik der Schulkostenstudie

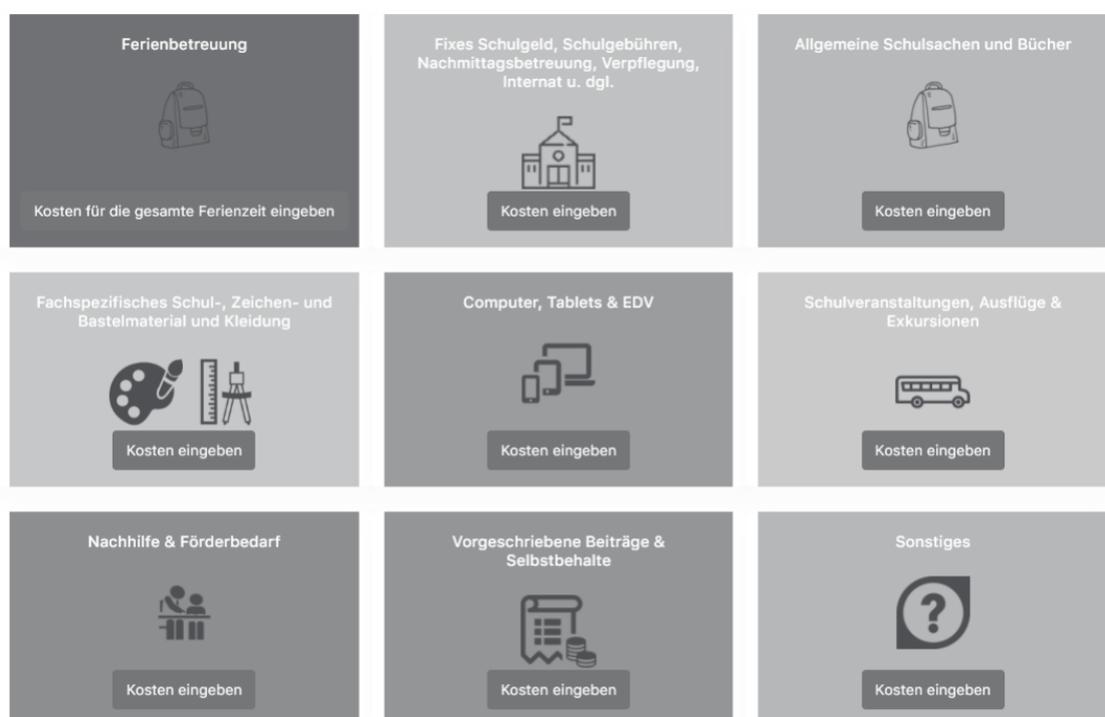
Inhalte der Erhebung

Ziel der Schulkostenstudie ist die laufende Erhebung der in einem Schuljahr anfallenden schulbezogenen Zusatzkosten von Eltern in Österreich. Darunter fallen beispielsweise Ausgaben für Schulsachen, fachspezifische Ausgaben für z.B. Werkzeuge, Bastelmaterialien oder Kleidung, EDV-Kosten oder Nachhilfe. Die Eingabe dieser Zusatzkosten erfolgte wie bereits in der Vorgängerstudie 2020/21 online. Zu diesem Zweck wurde eine „Kostenmatrix“ programmiert, die für angemeldete Eltern auf der Homepage www.schulkosten.at aufrufbar war. Die Kostenmatrix bestand aus insgesamt neun Kostenpunkten (Abbildung 3). Die Eintragungen gliederten sich in Sommerkosten 2023 und Fixkosten für den Schulbesuch und Verpflegung, welche einmalig als Gesamtkosten erfasst wurden, sowie laufende Kosten, die durchgehend notiert wurden.

- Die Sommerkosten 2023 erfragten die Ausgaben für bereits anzuschaffende Schulmaterialien genauso wie Kosten für eine etwaige Ferienbetreuung.
- Zu den Fixkosten zählten Kosten für Nachmittagsbetreuung, Verpflegung, Nachmittagskurse, Internatskosten sowie (in Privatschulen) Schulgebühren.
- Zu den laufenden Ausgaben zählten zunächst die Kosten für Schultaschen, Hefte, Blöcke, Mappen, Schreibmaterialien sowie Bücher, die z.B. für Hausarbeiten oder Abschlussprüfungen benötigt werden. Neben den allgemeinen konnten auch fachspezifische Materialien erfasst werden. Diese setzten sich aus Schul-, Zeichen- und Bastelmaterialien sowie Kleidung, die in bestimmten Schulfächern benötigt wurden, zusammen. Dazu zählen beispielsweise Zeichenblöcke, Pinsel, Kreiden und Farben für den Zeichenunterricht oder Sportkleidung für den Turnunterricht. Weitere laufende Kosten bestanden aus den Ausgaben für Computer, Laptops, Tablets, Software und weiteres technisches Zubehör. Laufende Ausgaben für Schulveranstaltungen, Ausflüge und Exkursionen wurden differenziert in eintägige und mehrtägige Veranstaltungen und umfassten beispielsweise Fahrt- bzw. Übernachtungskosten, Eintritts- oder Liftkarten, Verpflegungskosten und Ähnliches. Einen weiteren Kostenpunkt stellten die getätigten Ausgaben für Nachhilfe und Sonderförderbedarf wie z.B. Logopädie, Legasthenie- oder Dyskalkulietraining dar. Darüber hinaus gab es die Möglichkeit, vorgeschriebene Beiträge und Selbstbehalte zu erfassen.

Dazu zählten u.a. die Selbstbehalte zu Schülerfreifahrt und Schulbuchaktion, Beiträge für den Elternverein, Kopierkosten, Material-, EDV- und Sportbeiträge bzw. Zeitschriftenabos. Alle weiteren schulrelevanten Kosten, die sich den anderen Kategorien nicht zuordnen ließen, wurden im Kostenpunkt „Sonstiges“ erfasst, in dem nach schulinternen sowie schulexternen Kosten differenziert wurde. Schulinterne Kosten bestanden z.B. aus den Ausgaben für Zusatzprüfungen wie etwa Erste-Hilfe-Kurse oder Sprachzertifikate, Kosten für Klassenfotos, Spindmiete oder sonstige Beiträgen, die von den Lehrkräften eingesammelt wurden. Schulexterne Kosten umfassten z.B. Ausgaben für Bildungs- und Lernberatungen.

Abbildung 3: Screenshot der Kostenmatrix



Grafik: FORESIGHT

Beim erstmaligen Login in die Kostenmatrix wurden Eltern außerdem aufgefordert, einen Fragebogen zu Hintergrundmerkmalen ihres Haushaltes auszufüllen. Dieser beinhaltete u.a. Angaben zum Erwerbsstatus, der beruflichen Tätigkeit, dem Haushaltseinkommen sowie weitere soziodemographische und ökonomische Indikatoren.

Zielgruppe der Schulkostenstudie

Zielgruppe der Schulkostenstudie waren sämtliche Eltern von Kindern ab sechs Jahren in folgenden Schultypen:

- Volksschule,
- Mittelschule,
- Allgemeine Sonderschule,
- Polytechnische Schule,
- AHS-Unterstufe,
- AHS-Oberstufe,
- sowie alle Formen von berufsbildenden mittleren und höheren Schulen.

Eltern von Lehrlingen oder Student:innen waren nicht Teil der Zielpopulation.

Um die Studie erfolgreich durchzuführen war eine umfassende Rekrutierung von teilnehmenden Eltern ausschlaggebend. Diese erfolgte österreichweit, also in allen neun Bundesländern, wobei sich Oberösterreich als einziges Bundesland nicht aktiv an der Schulkostenstudie beteiligte. Die Bewerbung der Studie durch die Arbeiterkammer sowie FORESIGHT erfolgte im Frühjahr und Sommer 2023 auf unterschiedlichen Wegen, u.a.:

- Kommunikationskanäle der Arbeiterkammer (Mitgliederzeitschriften, Homepage, Facebook-Seiten, Instagram, X) sowie eine postalische Einladung an Eltern,
- Medienaussendungen in Print- und Onlinemedien,
- Bewerbung der Studie über Landesverbände der Elternvereine,
- Direktkontaktierung von Schulen/Direktionen.

Auf die Art konnten bis Ende September 2023 5.385 Eltern gewonnen werden, die sich auf der Webseite www.schulkosten.at registrierten. Von diesen loggten sich 3.877 auf der Homepage www.schulkosten.at/kosten ein und erstellten ein Konto. Zu Beginn musste ein Haushaltsfragebogen beantwortet werden, im Anschluss konnten die Eltern mit den Kosteneintragungen für ein Kind beginnen. Diese 3.877 Eltern bilden die Ausgangsstichprobe. Von diesen loggten sich in weiterer Folge 2.502 Eltern regelmäßig, d.h. mindestens monatlich, ein und trugen anfallende Schulkosten für im Schnitt 1,5 Kinder und in Summe 3.873 Kinder ein.

Die meisten Eltern der Stichprobe kommen aus Wien (30%), gefolgt von Tirol (22%) und Niederösterreich (15%). Rund 80% der Eltern leben in einem Partnerhaushalt, die restlichen 20% sind alleinerziehend oder getrennt lebend. Beinahe die Hälfte der Familien hat zwei Kinder. In rund zwei Drittel der Haushalte hat kein Elternteil einen akademischen Abschluss, ein Drittel stellen Akademiker:innen-Haushalte dar. Drei von zehn Haushalten verfügen über nur ein Einkommen und sind somit Alleinverdiener-Haushalte. Im unteren Drittel des verfügbaren Haushaltseinkommens stehen den Familien weniger als 2.800 Euro netto pro Monat zur Verfügung, Haushalten im mittleren Drittel stehen bis zu 4.000 Euro zur Verfügung, Haushalte im obersten Drittel mehr als

4.000 Euro monatlich. Ein Fünftel der teilnehmenden Haushalte gilt als armutsgefährdet.¹⁰ 13% der Haushalte sind von materieller Deprivation betroffen.¹¹ In 7% der Haushalte haben beide Elternteile eine ausländische Staatsbürgerschaft, in 11% haben beide Eltern einen Migrationshintergrund. Neun von zehn teilnehmenden Eltern sind Mütter, d.h. nur in 9% der Haushalte wurden die Schulkosten von den Vätern eingetragen. Vier von zehn Haushalten befinden sich in dicht besiedeltem Gebiet und jeweils drei von zehn Haushalte sind aus mittel bzw. dünn besiedelten Regionen in Österreich.

Insgesamt liegen für 3.873 Kinder Kosteneintragungen vor. 52% der Kinder sind Mädchen, 48% Burschen. Rund die Hälfte der Kinder (53%) ist zwischen 6 und 10 Jahren alt, ein Drittel (32%) ist zwischen 11 und 14 Jahren und 15% sind 15 Jahre oder älter. Dementsprechend waren 43% der zur Schulkostenstudie registrierten Kinder Volksschüler:innen, 23% Mittelschüler:innen und 17% waren in der Unterstufe einer Allgemein Höheren Schule. Für Kinder in weiterführenden Schulen der Sekundarstufe II wie z.B. berufsbildende mittleren oder höhere Schulen wurde vergleichsweise seltener Schulkosten notiert.

Rund jedes zehnte Kind (12%) besuchte eine Privatschule. 62% der Kinder hatten keine Nachmittagsbetreuung, 14% befanden sich nachmittags in einem Hort, 11% in einer Ganztagschule sowie 13% in einer anderen schulischen Nachmittagsbetreuung. 1% der Kinder verbrachte das Schuljahr in einem Internat. 18% der Kinder kommen aus einem alleinerziehenden Haushalt und bei zwei Drittel verfügen die Eltern über keinen akademischen Abschluss. 22% der Kinder leben in Familien, die von Armutsgefährdung betroffen sind.

¹⁰ Die Armutsgefährdung betrifft alle Haushalte, deren Äquivalenzeinkommen unter dem Schwellenwert von 60% des Medians des äquivalenzierten Haushaltseinkommens liegt. Das Äquivalenzeinkommen eines Haushalts errechnet sich wiederum aus dem verfügbaren Haushaltseinkommen dividiert durch die Summe der Personengewichte im Haushalt.

¹¹ Als materiell depriviert gelten Haushalte, auf die mindestens fünf der folgenden neun Indikatoren zutreffen: Es ist für die Familie nicht leistbar, 1.) einmal im Jahr eine Woche Urlaub an einem anderen Ort zu machen, 2.) jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder eine entsprechende vegetarische/vegane Speise zu essen, 3.) bei Bedarf neue Kleidung zu kaufen, 4.) die gesamte Wohnung angemessen warm zu halten, 5.) einmal pro Monat Freunde oder Verwandte zu sich nach Hause zum Essen einzuladen, 6.) unerwartete Ausgaben in der Höhe von 1.300 Euro oder mehr zu finanzieren, 7.) Miete, Betriebskosten oder Kredite pünktlich zu bezahlen, 8.) empfohlene medizinische Behandlungen oder Medikamente zu besorgen, 9.) notwendige Reparaturen in der Wohnung durchführen zu lassen.

Tabelle 1: Stichprobe Haushalte

| | | Anzahl | in Prozent |
|--|---|--------------|-------------|
| Gesamt (alle Haushalte) | | 2.502 | 100% |
| Bundesland | Wien | 756 | 30% |
| | Niederösterreich | 376 | 15% |
| | Oberösterreich | 89 | 4% |
| | Kärnten | 142 | 6% |
| | Burgenland | 134 | 5% |
| | Salzburg | 132 | 5% |
| | Steiermark | 229 | 9% |
| | Tirol | 551 | 22% |
| | Vorarlberg | 93 | 4% |
| Haushaltstyp | Partnerhaushalt | 2.020 | 81% |
| | alleinerziehend/getrennt | 482 | 19% |
| Anzahl Kinder insgesamt | 1 Kind | 679 | 27% |
| | 2 Kinder | 1.186 | 47% |
| | 3 Kinder oder mehr | 637 | 25% |
| Akademiker-Haushalt | kein Elternteil mit akad. Abschluss | 1.627 | 65% |
| | mind. 1 Elternteil mit akad. Abschluss | 875 | 35% |
| Erwerbsstatus Haushalt | Doppelverdiener-Haushalt | 1.373 | 55% |
| | Alleinverdiener-Haushalt | 734 | 29% |
| | mind. 1 Elternteil arbeitslos | 283 | 11% |
| | sonstiges | 112 | 4% |
| Haushaltseinkommen in Drittel | unteres Drittel (bis 2.800 Euro) | 830 | 33% |
| | mittleres Drittel (bis 4.000 Euro) | 832 | 33% |
| | oberes Drittel (mehr als 4.000 Euro) | 840 | 34% |
| Armutsgefährdung | nicht armutsgefährdet | 2.008 | 80% |
| | armutsgefährdet | 494 | 20% |
| materielle Deprivation | keine materielle Deprivation | 2.165 | 87% |
| | materielle Deprivation | 337 | 13% |
| Eltern mit ausländischer Staatsbürgerschaft | nein | 2.317 | 93% |
| | beide Eltern mit ausl. Staatsbürgerschaft | 185 | 7% |
| Migrationshintergrund der Eltern | kein migrantischer Haushalt | 2.231 | 89% |
| | beide Eltern mit Migrationshintergrund | 271 | 11% |
| Geschlecht Elternteil | Vater | 210 | 9% |
| | Mutter | 2.253 | 91% |
| Grad der Urbanisierung | dicht besiedelt | 946 | 38% |
| | mittel | 783 | 31% |
| | dünn besiedelt | 762 | 31% |

n=2.502 Haushalte

Tabelle 2: Stichprobe Kinder

| | | Anzahl | in Prozent |
|---|--|--------------|-------------|
| Gesamt (alle Kinder) | | 3.873 | 100% |
| Geschlecht des Kindes | Burschen | 1.854 | 48% |
| | Mädchen | 2.010 | 52% |
| Alter des Kindes | 6 bis 10 J. | 2.051 | 53% |
| | 11 bis 14 J. | 1.249 | 32% |
| | 15 J. und älter | 573 | 15% |
| Schule des Kindes | Volksschule | 1.650 | 43% |
| | Mittelschule | 883 | 23% |
| | AHS Unterstufe | 650 | 17% |
| | AHS Oberstufe | 210 | 5% |
| | BMS | 73 | 2% |
| | BHS | 317 | 8% |
| | ASO und andere Schulformen | 90 | 2% |
| Schulstufe des Kindes | bis 4. Schulst. | 1.667 | 43% |
| | 5. bis 9. Schulst. | 1.746 | 45% |
| | 10 bis 13. Schulst. | 460 | 12% |
| Kind in Privatschule | öffentliche Schule | 3.424 | 88% |
| | Privatschule | 449 | 12% |
| Kind in Nachmittagsbetreuung | keine Nachmittagsbetreuung | 2.412 | 62% |
| | Hort | 544 | 14% |
| | Ganztageschule | 432 | 11% |
| | andere schulische/externe Nachmittagsbetreuung | 485 | 13% |
| Kind im Internat | im Internat | 57 | 1% |
| | zu Hause | 3.816 | 99% |
| Haushaltstyp | Partnerhaushalt | 3.180 | 82% |
| | alleinerziehend/getrennt | 693 | 18% |
| Akademiker-Haushalt | kein Elternteil mit akad. Abschluss | 2.500 | 65% |
| | mind. 1 Elternteil mit akad. Abschluss | 1.373 | 35% |
| Armutsgefährdung | nicht armutsgefährdet | 3.038 | 78% |
| | armutsgefährdet | 835 | 22% |
| Migrationshintergrund der Eltern | kein migrantischer Haushalt | 3.441 | 89% |
| | beide Eltern mit Migrationshintergrund | 432 | 11% |
| Grad der Urbanisierung | dicht besiedelt | 1.413 | 37% |
| | mittel | 1.218 | 32% |
| | dünn besiedelt | 1.224 | 32% |

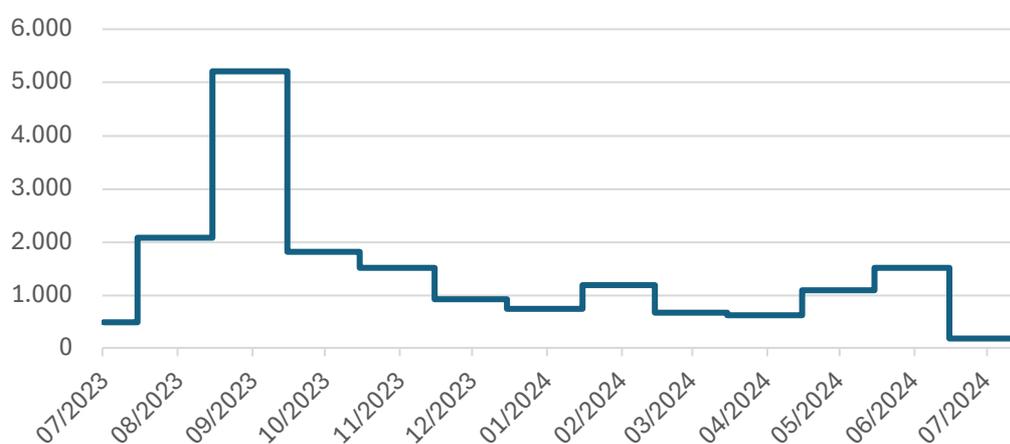
n=3.873 Kinder

Repräsentativität der Ergebnisse

Neben der erfolgreichen Rekrutierung möglichst vieler Eltern war auch die laufende Wartung des Panels von zentraler Bedeutung für das Gelingen der Studie. Um die „Panelmortalität“ so gering wie möglich zu halten, wurden von Beginn an umfassende Bemühungen zur Panelpflege gesetzt. Diese beinhalteten die postalische Zusendung eines Begrüßungsschreibens an alle registrierten Eltern, das auch einen Überblick über die Ziele der Studie,

Ansprechpersonen und eine Ausfüllhilfe zur Eintragung der Schulkosten gab. Für Fragen bzw. zur Unterstützung bei technischen Schwierigkeiten wurde für die Eltern eine Hotline eingerichtet. Telefonische Anfragen der Eltern betrafen häufig Fragen zur korrekten Zuordnung und Eintragung der Schulkosten sowie zu Hintergrundinformationen der Schulkostenstudie. Unter den Eltern wurden monatlich Gutscheine verlost. Des Weiteren erhielten Eltern in regelmäßigen Abständen Newsletter per E-Mail, in denen sie über Neuigkeiten und Ergebnisse der Schulkostenstudie informiert wurden. Nicht zuletzt sorgte auch die Durchführung von vier Spezialbefragungen dafür, dass Eltern regelmäßig ihre Schulkosten notierten. Insgesamt liegen von 2.502 Eltern 28.115 Kosteneintragen für 3.873 Kinder im Zeitraum von Juli 2023 bis Juli 2024 vor.

Abbildung 4: Kosteneintragen der Eltern nach Monat



Da es sich im vorliegenden Fall um keine Zufallsstichprobe handelt sondern um eine Form der willkürlichen Stichprobe („convenience sample“), bei der die Wahrscheinlichkeit, mit der Eltern im Frühjahr und Sommer 2023 in die Stichprobe gelangten, nicht beziffert werden kann, sind die hier präsentierten Ergebnisse statistisch *nicht repräsentativ* für alle Eltern bzw. Familienhaushalte in Österreich. Wir argumentieren, dass die Daten dennoch über eine hohe wissenschaftliche Qualität verfügen und eine wichtige Grundlage zur Bemessung der schulspezifischen Kosten bieten, die für Eltern in Österreich im Schuljahr 2023/24 angefallen sind. Dazu tragen die umfassenden Hintergrundvariablen der befragten Eltern bei sowie die hohe Beteiligungsrate der Eltern, sodass auch für kleinere Gruppen wie z.B. Alleinerziehende, Eltern mit Migrationshintergrund oder armutsgefährdete Haushalte Aussagen möglich sind.

1 Schulkosten pro Kind im Schuljahr 2023/24

Die Kosten für den Schulbesuch pro Kind setzen sich zusammen aus den Ausgaben, die im Sommer 2023 in Vorbereitung für den Schulstart getätigt wurden, aus den jährlichen Fixkosten, die u.a. für Verpflegung, Nachmittagsbetreuung oder den Besuch einer Privatschule anfielen sowie den laufenden Kosten, die in Form von allgemeinen Ausgaben für z.B. Schulmaterialen, EDV-Geräten oder Nachhilfe während des Schuljahres zu bezahlen waren. Das folgende Kapitel zeigt auf, wieviel Euro im Durchschnitt pro Schulkind ausgegeben wurde.

1.1 Ausgaben in den Sommerferien 2023

Eltern, die sich bereits im Juli und August 2023 zur Schulkostenstudie angemeldet haben, konnten auch ihre Ausgaben in den Sommerferien protokollieren. Eltern, die sich erst zu Beginn des Schuljahres registrierten, wurden um eine nachträgliche Ergänzung der Sommerkosten gebeten. Die Sommerkosten setzen sich zusammen aus den in den Sommerferien angefallenen Kosten für Schulsachen, für fachspezifisches Schulmaterial, Kosten für die Ferienbetreuung, Aufwendungen für technische Geräte (wie z.B. Computer und Tablet), Ausgaben für Veranstaltungen, Nachhilfekosten sowie aus den Ausgaben für Sonderförderbedarf.

Bereits vor dem Start des Schuljahres fielen für 92% der Kinder Kosten an, die im Zusammenhang mit dem Schulbesuch stehen. Am häufigsten (für 78% der Kinder) wurden im Sommer bereits allgemeine Schulsachen und Bücher angekauft, für 56% der Kinder wurde fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung gekauft. Bei rund einem Drittel (35%) der Kinder mussten Ausgaben für die Ferienbetreuung im Sommer getätigt werden, bei einem Sechstel (17%) kam es zu finanziellen Aufwendungen für Computer, Tablets und EDV-Geräte. Für nur einen kleinen Teil der Kinder fielen Kosten für Nachhilfe bzw. eintägige Schulveranstaltungen (jeweils 5%), für Sonderförderbedarf (2%) sowie mehrtägige Schulveranstaltungen (1%) an. Bei rund einem Viertel (22%) fielen sonstige Ausgaben in den Sommerferien 2023 an, z.B. für Jausenboxen, Erste-Hilfe-Kurse, Hausschuhe, Jugendtickets oder Zusatzkurse wie den Computerführerschein.

Tabelle 3: Anteil der Kinder mit angefallenen Kosten in den Sommerferien 2023

| | |
|---|------------|
| Ausgaben Sommer 2023 total | 92% |
| allgemeine Schulsachen und Bücher | 78% |
| fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | 56% |
| Beiträge und Selbstbehalte | 49% |
| Sommerbetreuung 2023 | 35% |
| Computer, Tablets und EDV | 17% |
| eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 5% |
| Nachhilfe | 5% |
| Sonderförderbedarf | 2% |
| mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 1% |
| sonstige Sommerkosten | 22% |

- Im Schnitt aller Kinder beliefen sich die Kosten für die Sommerferien 2023 auf 464 Euro. Während für Volksschüler:innen durchschnittlich 435 Euro und für Mittelschüler:innen 411 Euro an Ausgaben anfielen, lagen die Kosten im Sommer pro Schüler:in in der AHS-Unterstufe bei 533 Euro, in der AHS-Oberstufe bei 458 Euro, in berufsbildenden mittleren Schulen bei 543 Euro sowie in berufsbildenden höheren Schulen bei 609 Euro. Das bedeutet, dass vor allem für Schüler:innen in berufsbildenden Schulformen überdurchschnittlich hohe Sommerkosten anfielen.
- Differenziert man die Ausgaben nach Kostenpunkten, so machten die Kosten für Sommerbetreuung (mit durchschnittlich 132 Euro) und für allgemeine Schulsachen und Bücher (mit 118 Euro) die größten Anteile an den gesamten Sommerkosten aus. Da Sommerbetreuung nur für ein Drittel der Kinder in Anspruch genommen wurde und allgemeine Schulsachen für rund 80% gekauft wurden, lagen für jene, die tatsächlich Ausgaben für Sommerbetreuung bzw. allgemeine Schulsachen hatten, die Kosten bei 379 Euro bzw. 151 Euro. Für fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung gab es im Schnitt pro Kind Ausgaben in der Höhe von 62 Euro, für EDV-Geräte wie Computer oder Tablets fielen 52 Euro an. Für jene 56% bzw. 17% der Kinder, für die für EDV-Geräte bzw. fachspezifisches Material im Sommer gekauft wurde, beliefen sich die tatsächlichen Kosten auf durchschnittlich 310 Euro bzw. 111 Euro. Die Kosten für Nachhilfe betragen für jene 5% der Kinder, die Nachhilfe in den Sommerferien hatten, 387 Euro.
- Für Schüler:innen in der AHS-Unterstufe lagen die Kosten für Sommerbetreuung im Schnitt aller Kinder mit 191 Euro am höchsten. Außerdem lagen bei Volksschüler:innen die Aufwendungen für allgemeine Schulsachen und Bücher (141 Euro) überdurchschnittlich hoch. In

berufsbildenden mittleren bzw. berufsbildenden höheren Schulen hingegen waren die Ausgaben für fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung pro Schüler:in mit durchschnittlich 197 Euro bzw. 102 Euro deutlich höher als in anderen Schultypen. Für Kinder in der AHS-Oberstufe, in einer BMS bzw. in einer BHS wurde für technische Ausrüstung wie z.B. Laptops durchschnittlich 141 Euro, 147 Euro bzw. 248 Euro pro Schulkind aufgewendet. Das bedeutet, dass auf der einen Seite für Kinder in niedrigeren Schulstufen bzw. in den Schultypen der Unterstufe die Betreuungskosten und Ausgaben für allgemeine Schulsachen höher sind, auf der anderen Seite fallen für Schüler:innen in den höheren Schulstufen höhere Kosten für technische Ausrüstung wie z.B. Tablets u. Computer sowie fachspezifisches Material an.

- Zieht man nur jene Kinder heran, für die Eltern die entsprechenden Ausgaben tätigten, lagen die durchschnittlichen Kosten im Sommer 2023 bei 505 Euro. Auch hier bestätigt sich, dass die Kosten mit zunehmender Schulstufe und dann insbesondere in höheren Schulen ansteigen. Am teuersten sind in den Sommerferien die Ausgaben für Sonderförderbedarf (576 Euro), die Ferienbetreuung (379 Euro), EDV-Beschaffungen (310 Euro) und Nachhilfe in den Sommerferien (387 Euro).

Tabelle 4: Ausgaben in den Sommerferien 2023 pro Schulkind (Durchschnitt aller Kinder)

| | Kosten Sommer 2023 total | Sommerbetreuung 2023 | allgemeine Schulsachen und Bücher | fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | Computer, Tablets und EDV | eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | Nachhilfe | Sonderförderbedarf | Beiträge und Selbstbehalte | sonstige Sommerkosten | |
|-----------------------------------|--------------------------|----------------------|-----------------------------------|---|---------------------------|--|---|-----------|--------------------|----------------------------|-----------------------|--|
| alle Kinder | € 464 | € 132 | € 118 | € 62 | € 52 | € 4 | € 2 | € 19 | € 12 | € 44 | € 19 | |
| Schultyp | | | | | | | | | | | | |
| Volksschule | € 435 | € 152 | € 141 | € 52 | € 11 | € 2 | € 1 | € 8 | € 15 | € 37 | € 18 | |
| Mittelschule | € 411 | € 97 | € 118 | € 60 | € 34 | € 6 | € 3 | € 25 | € 12 | € 41 | € 15 | |
| AHS Unterstufe | € 533 | € 191 | € 113 | € 64 | € 42 | € 6 | € 3 | € 32 | € 10 | € 51 | € 22 | |
| AHS Oberstufe | € 458 | € 106 | € 65 | € 31 | € 141 | € 2 | € 7 | € 35 | € 3 | € 50 | € 19 | |
| BMS | € 543 | € 25 | € 57 | € 197 | € 147 | € 2 | € 0 | € 14 | € 0 | € 65 | € 35 | |
| BHS | € 609 | € 57 | € 62 | € 102 | € 248 | € 2 | € 3 | € 31 | € 8 | € 66 | € 31 | |
| ASO und andere Schulformen | € 458 | € 99 | € 98 | € 89 | € 69 | € 4 | € 0 | € 7 | € 13 | € 55 | € 25 | |
| Schulstufe | | | | | | | | | | | | |
| bis 4. Schulst. | € 437 | € 152 | € 141 | € 52 | € 12 | € 2 | € 1 | € 8 | € 15 | € 36 | € 18 | |
| 5. bis 9. Schulst. | € 470 | € 131 | € 111 | € 68 | € 50 | € 5 | € 3 | € 25 | € 11 | € 47 | € 19 | |
| 10 bis 13. Schulst. | € 541 | € 64 | € 58 | € 78 | € 206 | € 2 | € 5 | € 36 | € 6 | € 61 | € 25 | |
| Schulart | | | | | | | | | | | | |
| öffentliche Schule | € 456 | € 126 | € 121 | € 62 | € 52 | € 3 | € 2 | € 18 | € 10 | € 43 | € 18 | |
| Privatschule | € 526 | € 175 | € 94 | € 63 | € 49 | € 6 | € 2 | € 28 | € 29 | € 52 | € 28 | |
| Nachmittagsbetreuung (NB) | | | | | | | | | | | | |
| keine NB | € 418 | € 89 | € 107 | € 63 | € 62 | € 3 | € 3 | € 19 | € 10 | € 44 | € 18 | |
| Hort | € 509 | € 221 | € 127 | € 54 | € 20 | € 3 | € 0 | € 13 | € 16 | € 36 | € 18 | |
| Ganztagesschule | € 610 | € 197 | € 140 | € 72 | € 65 | € 11 | € 3 | € 17 | € 17 | € 59 | € 30 | |
| andere schulische/externe NB | € 517 | € 189 | € 144 | € 59 | € 25 | € 2 | € 1 | € 27 | € 14 | € 39 | € 16 | |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 451 | € 128 | € 117 | € 60 | € 47 | € 3 | € 2 | € 18 | € 12 | € 43 | € 19 | |
| beide Eltern mit MH | € 572 | € 160 | € 126 | € 76 | € 90 | € 8 | € 1 | € 28 | € 10 | € 53 | € 21 | |
| Urbanisierung | | | | | | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 577 | € 191 | € 115 | € 64 | € 75 | € 5 | € 2 | € 28 | € 16 | € 56 | € 25 | |
| mittel | € 432 | € 119 | € 118 | € 59 | € 48 | € 2 | € 2 | € 14 | € 13 | € 39 | € 18 | |
| dünn besiedelt | € 367 | € 75 | € 122 | € 63 | € 30 | € 4 | € 2 | € 14 | € 7 | € 36 | € 14 | |

n=3.873 Kinder (Kostendatensatz)

Tabelle 5: Ausgaben in den Sommerferien 2023 pro Schulkind (nur falls jeweilige Kosten angefallen)

| | Kosten Sommer 2023 total | Sommerbetreuung 2023 | allgemeine Schulsachen und Bücher | fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | Computer, Tablets und EDV | eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | Nachhilfe | Sonderförderbedarf | Beiträge und Selbstbehalte | sonstige Sommerkosten |
|-----------------------------------|--------------------------|----------------------|-----------------------------------|---|---------------------------|--|---|-----------|--------------------|----------------------------|-----------------------|
| alle Kinder | € 505 | € 379 | € 151 | € 111 | € 310 | € 69 | € 268 | € 387 | € 576 | € 90 | € 87 |
| Schultyp | | | | | | | | | | | |
| Volksschule | € 469 | € 341 | € 176 | € 92 | € 231 | € 57 | * | € 348 | * | € 82 | € 90 |
| Mittelschule | € 449 | € 374 | € 144 | € 102 | € 131 | € 89 | * | € 396 | * | € 79 | € 74 |
| AHS Unterstufe | € 565 | € 430 | € 137 | € 105 | € 171 | € 76 | * | € 448 | * | € 89 | € 83 |
| AHS Oberstufe | € 528 | € 616 | € 91 | € 72 | € 687 | € 35 | * | € 348 | * | € 99 | € 82 |
| BMS | € 650 | € 362 | € 113 | € 342 | € 671 | € 29 | * | € 253 | * | € 165 | € 135 |
| BHS | € 673 | € 513 | € 100 | € 204 | € 803 | € 50 | * | € 405 | * | € 123 | € 104 |
| ASO und andere Schulformen | € 550 | € 426 | € 140 | € 200 | € 281 | € 80 | * | € 155 | * | € 113 | € 85 |
| Schulstufe | | | | | | | | | | | |
| bis 4. Schulst. | € 471 | € 342 | € 177 | € 92 | € 227 | € 58 | * | € 344 | * | € 82 | € 91 |
| 5. bis 9. Schulst. | € 511 | € 414 | € 138 | € 114 | € 196 | € 78 | * | € 412 | * | € 87 | € 82 |
| 10 bis 13. Schulst. | € 614 | € 519 | € 93 | € 180 | € 789 | € 49 | * | € 365 | * | € 124 | € 97 |
| Schulart | | | | | | | | | | | |
| öffentliche Schule | € 493 | € 368 | € 152 | € 109 | € 316 | € 62 | * | € 375 | * | € 87 | € 84 |
| Privatschule | € 604 | € 448 | € 140 | € 124 | € 269 | € 128 | * | € 460 | * | € 111 | € 112 |
| Nachmittagsbetreuung (NB) | | | | | | | | | | | |
| keine NB | € 455 | € 349 | € 136 | € 110 | € 329 | € 53 | * | € 330 | * | € 85 | € 82 |
| Hort | € 557 | € 428 | € 169 | € 101 | € 184 | € 46 | * | € 561 | * | € 85 | € 90 |
| Ganztageschule | € 660 | € 432 | € 183 | € 135 | € 391 | € 161 | * | € 391 | * | € 126 | € 132 |
| andere schulische/externe NB | € 555 | € 355 | € 179 | € 104 | € 198 | € 74 | * | € 667 | * | € 85 | € 69 |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 487 | € 370 | € 148 | € 106 | € 294 | € 61 | * | € 373 | * | € 85 | € 86 |
| beide Eltern mit MH | € 657 | € 448 | € 176 | € 150 | € 399 | € 119 | * | € 481 | * | € 136 | € 101 |
| Urbanisierung | | | | | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 623 | € 462 | € 149 | € 121 | € 406 | € 91 | * | € 447 | * | € 112 | € 106 |
| mittel | € 472 | € 352 | € 151 | € 102 | € 293 | € 41 | * | € 374 | * | € 79 | € 79 |
| dünn besiedelt | € 402 | € 268 | € 152 | € 109 | € 197 | € 64 | * | € 314 | * | € 73 | € 72 |

n=3.873 Kinder (Kostendatensatz)

Anm.: * aufgrund der geringen Fallzahl nicht auswertbar

1.2 Fixkosten für den Schulbesuch

Zu den Fixkosten für den Schulbesuch zählten neben Verpflegungs- und Nachmittagsbetreuungskosten u.a. die Schulgebühren, Ausgaben für kostenpflichtige Nachmittagskurse und Internatskosten. Bei rund der Hälfte (53%) der Kinder mussten Ausgaben für Fixkosten getätigt werden. Für rund ein Drittel der Kinder (34%) waren Aufwendungen für deren Verpflegung nötig. Bei 28% der Kinder kam es zu Kosten für die Nachmittagsbetreuung. 12% der Kinder waren in Privatschulen, für welche Schulgebühren entrichtet werden mussten. Nur bei wenigen Schüler:innen fielen Kosten für Nachmittagskurse (6%) sowie Internat bzw. Schülerheim (2%) an. Bei 12% der Schüler:innen kam es zu sonstigen Fixkosten.

Tabelle 6: Anteil der Kinder mit angefallenen Fixkosten

| | |
|---|------------|
| Fixkosten total | 53% |
| Verpflegung | 34% |
| Nachmittagsbetreuung (ohne Verpflegung) | 28% |
| Schulgebühren (nur an Privatschule) | 12% |
| Kostenpflichtige Nachmittagskurse | 6% |
| Internat / Schülerheim | 2% |
| sonstige Fixkosten | 12% |

- Die Fixkosten pro Schulkind für das Schuljahr 2023/24 betrugen durchschnittlich 1.028 Euro. Im Vergleich zu den Fixkosten des Schuljahres 2020/2021 bedeutete dies eine deutliche Kostensteigerung von rund 400 Euro.
- Die Höhe der Fixkosten unterscheidet sich stark nach Schultypen: Für Volksschulkinder fielen im Schnitt aller Kinder 1.351 Euro an, für Mittelschüler:innen hingegen mit 656 Euro nur rund halb so viel. Am niedrigsten lagen die Fixkosten bei Schüler:innen der AHS-Oberstufe (mit 525 Euro). Außerdem mussten vor allem für Kinder in Horten hohe Ausgaben getätigt werden, da für diese im Durchschnitt 3.455 Euro anfielen. Für Kinder in Ganztageschulen machten die Fixkosten 1.946 Euro aus.
- Die tatsächlichen Fixkosten liegen insgesamt bei 1.950 Euro, für Volksschulkinder bei 2.197 Euro, für Mittelschüler:innen bei 1.516 Euro und für Kinder in der AHS Unterstufe bzw. in der ASO und anderen Schulformen bei 1.794 Euro. Für Schüler:innen in der AHS-Oberstufe lagen die

tatsächlichen Ausgaben bei 1.344 Euro und für Schüler:innen in berufsbildenden höheren Schulen bei 1.862 Euro.

- Nach den einzelnen Kostenpunkten betrachtet war die Nachmittagsbetreuung mit 508 Euro im Durchschnitt aller Kinder jener Punkt, der den größten Anteil unter den Fixkosten ausmachte. Etwa drei von zehn Kindern nahmen kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung in Anspruch, die tatsächlichen Kosten für diese liegen bei 1.790 Euro. Im Schnitt aller Kinder fielen 150 Euro Verpflegungskosten an. Für etwa ein Drittel der Kinder kamen Ausgaben für Verpflegung zustande, somit lagen die tatsächlichen Kosten für diese Schüler:innen bei 447 Euro. Für 12% der Kinder – jene, die eine Privatschule besuchten – fielen Schulgebühren in der Höhe von 2.126 Euro an. Für den kleinen Teil an Schüler:innen, die in einem Internat untergebracht waren, mussten 3.845 Euro bezahlt werden.
- Vor allem für Schulkinder in den ersten vier Schulstufen sind die Fixkosten (im Durchschnitt aller Kinder) höher als in den höheren Schulstufen. Dies liegt u.a. an den höheren Kosten für Nachmittagsbetreuung (mit 897 Euro) bzw. für Verpflegung (mit 224 Euro). In den Schulstufen 10 bis 13 setzten sich die durchschnittlichen Fixkosten u.a. aus Internatskosten und Schulgebühren zusammen, wobei diese Kostenpunkte nur bei wenigen Kindern tatsächlich anfielen.

Tabelle 7: Fixkosten pro Schulkind (Durchschnitt aller Kinder)

| | Fixkosten total | Nachmittagsbetreuung (ohne Verpflegung) | Verpflegung | Kostenpflichtige Nachmittagskurse | Internat / Schülerheim | Schulgebühren (nur an Privatschule) | sonstige Fixkosten |
|-----------------------------------|-----------------|---|-------------|-----------------------------------|------------------------|-------------------------------------|--------------------|
| alle Kinder | € 1.028 | € 508 | € 150 | € 37 | € 57 | € 246 | € 29 |
| Schultyp | | | | | | | |
| Volksschule | € 1.351 | € 898 | € 225 | € 61 | € 1 | € 143 | € 23 |
| Mittelschule | € 656 | € 253 | € 88 | € 16 | € 12 | € 258 | € 30 |
| AHS Unterstufe | € 930 | € 357 | € 138 | € 41 | € 9 | € 350 | € 35 |
| AHS Oberstufe | € 525 | € 0 | € 59 | € 12 | € 80 | € 362 | € 13 |
| BMS | (€ 1.759)* | € 21 | € 60 | € 3 | (€ 1.148)* | € 448 | € 78 |
| BHS | € 758 | € 6 | € 58 | € 0 | € 273 | € 375 | € 47 |
| ASO und andere Schulformen | € 977 | € 286 | € 92 | € 18 | € 148 | € 402 | € 31 |
| Schulstufe | | | | | | | |
| bis 4. Schulst. | € 1.352 | € 897 | € 224 | € 61 | € 1 | € 145 | € 24 |
| 5. bis 9. Schulst. | € 774 | € 266 | € 103 | € 24 | € 44 | € 304 | € 32 |
| 10 bis 13. Schulst. | € 815 | € 16 | € 61 | € 4 | € 303 | € 394 | € 37 |
| Schulart | | | | | | | |
| öffentliche Schule | € 756 | € 508 | € 147 | € 34 | € 46 | € 0 | € 21 |
| Privatschule | € 3.100 | € 505 | € 179 | € 60 | € 135 | € 2.126 | € 95 |
| Nachmittagsbetreuung (NB) | | | | | | | |
| keine NB | € 398 | € 0 | € 40 | € 14 | € 54 | € 265 | € 26 |
| Hort | € 3.455 | € 2.575 | € 556 | € 80 | € 0 | € 214 | € 31 |
| Ganztagesesschule | € 1.946 | € 1.068 | € 250 | € 99 | € 196 | € 287 | € 46 |
| andere schulische/externe NB | € 618 | € 213 | € 156 | € 51 | € 9 | € 156 | € 32 |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 992 | € 476 | € 147 | € 32 | € 62 | € 248 | € 28 |
| beide Eltern mit MH | € 1.310 | € 759 | € 179 | € 81 | € 14 | € 235 | € 42 |
| Urbanisierung | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 1.240 | € 641 | € 180 | € 68 | € 13 | € 307 | € 31 |
| mittel | € 972 | € 492 | € 152 | € 31 | € 41 | € 225 | € 31 |
| dünn besiedelt | € 833 | € 363 | € 115 | € 9 | € 123 | € 197 | € 26 |

n=3.873 Kinder (Kostendatensatz)

*Die Fixkosten für Kinder in einer BMS müssen mit Vorsicht betrachtet werden, da der Anteil an Kindern in einem Internat oder Schülerheim mit rund 30% überdurchschnittlich hoch liegt. Aufgrund der kleinen Stichprobengröße von Kindern in einer BMS sind die Kosten für Internat/Schülerheim sowie in weiterer Folge die Fixkosten für BMS-Schüler:innen nach oben verzerrt.

Tabelle 8: Fixkosten pro Schulkind (nur falls jeweilige Kosten angefallen)

| | Fixkosten total | Nachmittagsbetreuung (ohne Verpflegung) | Verpflegung | Kostenpflichtige Nachmittagskurse | Internat / Schülerheim | Schulgebühren (nur an Privatschule) | sonstige Fixkosten |
|-----------------------------------|-----------------|---|-------------|-----------------------------------|------------------------|-------------------------------------|--------------------|
| alle Kinder | € 1.950 | € 1.790 | € 447 | € 653 | € 3.845 | € 2.126 | € 254 |
| Schultyp | | | | | | | |
| Volksschule | € 2.197 | € 1.845 | € 524 | € 628 | * | € 1.708 | € 200 |
| Mittelschule | € 1.516 | € 1.744 | € 350 | € 705 | * | € 2.107 | € 241 |
| AHS Unterstufe | € 1.794 | € 1.559 | € 402 | € 741 | * | € 2.555 | € 336 |
| AHS Oberstufe | € 1.344 | € 35 | € 280 | € 604 | * | € 2.620 | € 169 |
| BMS | (€ 2.732)** | € 501 | € 260 | € 250 | * | € 2.183 | € 437 |
| BHS | € 1.862 | € 1.800 | € 289 | € 0 | * | € 2.200 | € 400 |
| ASO und andere Schulformen | € 1.794 | € 1.977 | € 319 | € 810 | * | € 2.263 | € 232 |
| Schulstufe | | | | | | | |
| bis 4. Schulst. | € 2.199 | € 1.850 | € 523 | € 631 | * | € 1.717 | € 207 |
| 5. bis 9. Schulst. | € 1.653 | € 1.639 | € 366 | € 727 | * | € 2.308 | € 278 |
| 10 bis 13. Schulst. | € 1.885 | € 1.056 | € 292 | € 467 | * | € 2.326 | € 338 |
| Schulart | | | | | | | |
| öffentliche Schule | € 1.626 | € 1.778 | € 441 | € 621 | * | € 0 | € 202 |
| Privatschule | € 3.100 | € 1.891 | € 484 | € 843 | * | € 2.126 | € 444 |
| Nachmittagsbetreuung (NB) | | | | | | | |
| keine NB | € 1.208 | € 0 | € 244 | € 631 | * | € 2.225 | € 247 |
| Hort | € 3.455 | € 2.575 | € 636 | € 610 | * | € 1.734 | € 241 |
| Ganztagesschule | € 2.285 | € 1.637 | € 577 | € 669 | * | € 2.213 | € 332 |
| andere schulische/externe NB | € 897 | € 380 | € 307 | € 750 | * | € 1.945 | € 223 |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 1.924 | € 1.781 | € 437 | € 605 | * | € 2.133 | € 247 |
| beide Eltern mit MH | € 2.127 | € 1.841 | € 520 | € 871 | * | € 2.070 | € 293 |
| Urbanisierung | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 2.025 | € 1.704 | € 496 | € 640 | * | € 2.037 | € 268 |
| mittel | € 1.909 | € 1.891 | € 424 | € 774 | * | € 2.180 | € 235 |
| dünn besiedelt | € 1.871 | € 1.830 | € 403 | € 500 | * | € 2.231 | € 260 |

n=3.873 Kinder (Kostendatensatz)

* aufgrund der geringen Fallzahl nicht auswertbar

** Die Fixkosten für Kinder in einer BMS müssen mit Vorsicht betrachtet werden, da der Anteil an Kindern in einem Internat oder Schülerheim mit rund 30% überdurchschnittlich hoch liegt. Aufgrund der kleinen Stichprobengröße von Kindern in einer BMS sind die Kosten für Internat/Schülerheim sowie in weiterer Folge die Fixkosten für BMS-Schüler:innen nach oben verzerrt.

1.3 Laufende Kosten im Schuljahr

Neben Aufwendungen für den Sommer und den Fixkosten mussten Eltern für beinahe alle Kinder (97%) laufende Kosten bezahlen. Unter die laufenden Schulkosten fielen Ausgaben für allgemeine Schulsachen, für fachspezifisches Schulmaterial, Beiträge und Selbstbehalte, Nachhilfekosten, Aufwendungen für EDV-Geräte, Ausgaben für Sonderförderbedarf und Kosten für ein- oder mehrtägige Schulveranstaltungen. Bei rund neun von zehn Kindern (88%) kam es im Lauf des Schuljahres zu Ausgaben für allgemeine Schulsachen und Bücher. Für zwei Drittel der Kinder (63%) musste fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung angeschafft werden. Bei sechs von zehn Schulkindern (59%) wurden Beiträge und Selbstbehalte eingehoben. Bei der Hälfte der Kinder (49%) kam es zu Ausgaben für eintägige Schulveranstaltungen, für rund ein Drittel (37%) fielen Kosten für mehrtägige Schulveranstaltungen an. Bei einem Viertel (25%) kam es zu Ausgaben für Computer, Tablets und EDV-Geräte. Rund ein Fünftel der Schüler:innen (21%) benötigte kostenpflichtige Nachhilfe, 4% der Kinder waren auf kostenpflichtigen Sonderförderbedarf angewiesen. Für rund ein Drittel (36%) kam es zu sonstigen laufenden Kosten, häufig betraf dies Kosten für Klassenfotos, Sportcamps, Klassenkassa, Computerführerschein, Schwimmkurse oder andere Weiterbildungen, Jausenkassa oder Geschenke für Lehrer:innen.

Tabelle 9: Anteil der Kinder mit angefallenen laufenden Kosten

| | |
|---|------------|
| laufende Kosten total | 97% |
| allgemeine Schulsachen und Bücher | 88% |
| fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | 63% |
| Beiträge und Selbstbehalte | 59% |
| eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 49% |
| mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 37% |
| Computer, Tablets und EDV | 25% |
| Nachhilfe | 21% |
| Sonderförderbedarf | 4% |
| sonstige laufende Kosten | 36% |

- Zusätzlich zu den Sommerkosten und den Fixkosten fielen im Durchschnitt pro Kind 731 Euro laufende Kosten an. Damit lagen die laufenden Kosten 2023/24 rund 270 Euro höher als im Schuljahr 2020/21. In der Volksschule waren die Ausgaben für laufende Kosten im Durchschnitt aller Kinder im Vergleich mit anderen Schultypen mit 464 Euro am

geringsten. Für Schüler:innen in der Mittelschule bzw. AHS Unterstufe betragen die laufenden Kosten 803 bzw. 864 Euro. Die durchschnittlichen laufenden Kosten pro Schulkind beliefen sich in der AHS Oberstufe auf 1.134 Euro, in berufsbildenden mittleren Schulen auf 1.095 Euro und in berufsbildenden höheren Schulen sogar auf 1.280 Euro.

- Die meisten Aufwendungen unter den laufenden Kosten mussten für allgemeine Schulsachen und Bücher (mit 149 Euro), für mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen (mit 142 Euro) sowie für Nachhilfe (mit 111 Euro) getätigt werden. Für technische Geräte wie Computer oder Tablets fielen im Durchschnitt aller Kinder 82 Euro an, für fachspezifisches Material 80 Euro. Da diese Kostenpunkte nicht für alle Schulkinder anfielen, lagen die Kosten für jene Schüler:innen, die sie tatsächlich betrafen, für allgemeine Schulsachen bei 170 Euro, für mehrtägige Schulveranstaltungen bei 389 Euro, für Computergeräte bei 325 Euro sowie für Nachhilfe bei 542 Euro.
- Während in den ersten vier Schulstufen die Ausgaben für allgemeine Schulsachen mit 180 Euro pro Schulkind überdurchschnittlich hoch sind, lagen sie für Schüler:innen in fünften bis neunten Schulstufen bei 136 Euro. In den weiterführenden Schulstufen (10 bis 13) fielen in dieser Kategorie mit 82 Euro geringere Ausgaben an. Im Gegensatz dazu aber nahmen mit zunehmenden Schulstufen die Kosten im Durchschnitt aller Kinder für fachspezifisches Material, Computer, mehrtägige Schulveranstaltungen sowie Nachhilfe deutlich zu.
- Die teuersten laufenden Ausgaben stellen sich bei einem Sonderförderbedarf eines Kindes ein (790 Euro), gefolgt von Nachhilfekosten (542 Euro). Mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen kosten im Schnitt 389 Euro, EDV-Ausgaben 325 Euro.

Tabelle 10: Laufende Kosten pro Schulkind (Durchschnitt aller Kinder)

| | laufende Kosten total | allgemeine Schulsachen und Bücher | fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | Computer, Tablets und EDV | eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | Nachhilfe | Sonderförderbedarf | Beiträge und Selbstbehalte | sonstige laufende Kosten |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|---|---------------------------|--|---|-----------|--------------------|----------------------------|--------------------------|
| alle Kinder | € 731 | € 149 | € 80 | € 82 | € 37 | € 142 | € 111 | € 28 | € 60 | € 42 |
| Schultyp | | | | | | | | | | |
| Volksschule | € 464 | € 180 | € 56 | € 17 | € 30 | € 35 | € 30 | € 29 | € 52 | € 35 |
| Mittelschule | € 803 | € 142 | € 82 | € 62 | € 46 | € 213 | € 136 | € 28 | € 56 | € 38 |
| AHS Unterstufe | € 864 | € 138 | € 86 | € 68 | € 41 | € 186 | € 220 | € 19 | € 65 | € 40 |
| AHS Oberstufe | € 1.134 | € 93 | € 73 | € 215 | € 29 | € 404 | € 202 | € 14 | € 64 | € 41 |
| BMS | € 1.095 | € 79 | € 232 | € 321 | € 37 | € 148 | € 113 | € 0 | € 102 | € 63 |
| BHS | € 1.280 | € 84 | € 144 | € 359 | € 46 | € 237 | € 195 | € 36 | € 86 | € 94 |
| ASO und andere Schulformen | € 817 | € 124 | € 130 | € 110 | € 30 | € 155 | € 65 | € 92 | € 74 | € 39 |
| Schulstufe | | | | | | | | | | |
| bis 4. Schulst. | € 465 | € 180 | € 56 | € 17 | € 29 | € 35 | € 31 | € 28 | € 52 | € 35 |
| 5. bis 9. Schulst. | € 853 | € 136 | € 94 | € 86 | € 43 | € 202 | € 165 | € 27 | € 62 | € 40 |
| 10 bis 13. Schulst. | € 1.236 | € 82 | € 115 | € 306 | € 40 | € 307 | € 198 | € 28 | € 82 | € 78 |
| Schulart | | | | | | | | | | |
| öffentliche Schule | € 704 | € 149 | € 80 | € 82 | € 36 | € 135 | € 105 | € 22 | € 57 | € 38 |
| Privatschule | € 941 | € 147 | € 83 | € 87 | € 45 | € 201 | € 157 | € 71 | € 77 | € 74 |
| Nachmittagsbetreuung (NB) | | | | | | | | | | |
| keine NB | € 794 | € 134 | € 85 | € 102 | € 38 | € 180 | € 128 | € 27 | € 60 | € 40 |
| Hort | € 539 | € 173 | € 61 | € 34 | € 34 | € 63 | € 52 | € 36 | € 52 | € 35 |
| Ganztageschule | € 725 | € 171 | € 88 | € 79 | € 44 | € 90 | € 93 | € 20 | € 74 | € 65 |
| andere schulische/externe NB | € 641 | € 175 | € 69 | € 41 | € 29 | € 91 | € 110 | € 29 | € 52 | € 44 |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 727 | € 147 | € 78 | € 77 | € 35 | € 145 | € 113 | € 29 | € 59 | € 43 |
| beide Eltern mit MH | € 769 | € 165 | € 94 | € 123 | € 51 | € 119 | € 101 | € 14 | € 68 | € 34 |
| Urbanisierung | | | | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 816 | € 144 | € 81 | € 110 | € 40 | € 144 | € 139 | € 40 | € 69 | € 48 |
| mittel | € 724 | € 152 | € 79 | € 84 | € 34 | € 146 | € 105 | € 26 | € 58 | € 41 |
| dünn besiedelt | € 642 | € 151 | € 81 | € 50 | € 35 | € 139 | € 84 | € 15 | € 51 | € 37 |

n=3.873 Kinder (Kostendatensatz)

Tabelle 11: Laufende Kosten pro Schulkind (nur falls jeweilige Kosten angefallen)

| | laufende Kosten total | allgemeine Schulsachen und Bücher | fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | Computer, Tablets und EDV | eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | Nachhilfe | Sonderförderbedarf | Beiträge und Selbstbehalte | sonstige laufende Kosten |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|---|---------------------------|--|---|-----------|--------------------|----------------------------|--------------------------|
| alle Kinder | € 751 | € 170 | € 127 | € 325 | € 74 | € 389 | € 542 | € 790 | € 102 | € 117 |
| Schultyp | | | | | | | | | | |
| Volksschule | € 479 | € 197 | € 93 | € 256 | € 64 | € 161 | € 341 | € 716 | € 96 | € 106 |
| Mittelschule | € 816 | € 160 | € 119 | € 149 | € 82 | € 411 | € 500 | € 852 | € 91 | € 105 |
| AHS Unterstufe | € 881 | € 154 | € 122 | € 176 | € 76 | € 422 | € 647 | € 451 | € 99 | € 102 |
| AHS Oberstufe | € 1.150 | € 113 | € 132 | € 673 | € 60 | € 679 | € 543 | € 719 | € 106 | € 104 |
| BMS | € 1.159 | € 131 | € 360 | € 1.020 | € 100 | € 468 | € 551 | € 0 | € 201 | € 171 |
| BHS | € 1.297 | € 120 | € 246 | € 849 | € 107 | € 545 | € 736 | € 2.270 | € 136 | € 213 |
| ASO und andere Schulformen | € 886 | € 155 | € 243 | € 329 | € 77 | € 498 | € 528 | € 2.060 | € 124 | € 94 |
| Schulstufe | | | | | | | | | | |
| bis 4. Schulst. | € 481 | € 197 | € 94 | € 251 | € 64 | € 162 | € 341 | € 706 | € 96 | € 107 |
| 5. bis 9. Schulst. | € 870 | € 155 | € 135 | € 213 | € 79 | € 421 | € 571 | € 773 | € 97 | € 104 |
| 10 bis 13. Schulst. | € 1.263 | € 113 | € 216 | € 852 | € 93 | € 643 | € 655 | € 1.610 | € 140 | € 188 |
| Schulart | | | | | | | | | | |
| öffentliche Schule | € 722 | € 169 | € 125 | € 327 | € 72 | € 373 | € 541 | € 713 | € 98 | € 106 |
| Privatschule | € 969 | € 176 | € 142 | € 306 | € 93 | € 502 | € 546 | € 1.058 | € 133 | € 189 |
| Nachmittagsbetreuung (NB) | | | | | | | | | | |
| keine NB | € 807 | € 153 | € 130 | € 353 | € 75 | € 423 | € 539 | € 941 | € 98 | € 104 |
| Hort | € 561 | € 196 | € 106 | € 221 | € 71 | € 261 | € 493 | € 698 | € 99 | € 108 |
| Ganztageschule | € 748 | € 198 | € 148 | € 352 | € 87 | € 303 | € 484 | € 584 | € 136 | € 196 |
| andere schulische/externe NB | € 677 | € 195 | € 112 | € 192 | € 61 | € 334 | € 659 | € 596 | € 96 | € 126 |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 746 | € 167 | € 123 | € 314 | € 71 | € 397 | € 549 | € 800 | € 98 | € 118 |
| beide Eltern mit MH | € 791 | € 194 | € 158 | € 395 | € 98 | € 324 | € 486 | € 650 | € 142 | € 107 |
| Urbanisierung | | | | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 841 | € 168 | € 136 | € 427 | € 86 | € 426 | € 639 | € 999 | € 120 | € 143 |
| mittel | € 738 | € 173 | € 121 | € 315 | € 66 | € 361 | € 502 | € 740 | € 94 | € 111 |
| dünn besiedelt | € 658 | € 169 | € 122 | € 209 | € 71 | € 382 | € 449 | € 510 | € 87 | € 96 |

n=3.873 Kinder (Kostendatensatz)

1.4 Zusammenfassende Betrachtung: Schulkosten insgesamt pro Kind

Zusammengefasst bedeutet dies, dass pro Kind für das Schuljahr 2023/24 inkl. der Kosten im Sommer 2023 2.223 Euro anfielen. Mit 1.028 Euro pro Schulkind machten die Fixkosten etwa die Hälfte der Gesamtkosten aus. Daneben fielen im Durchschnitt aller Kinder 731 Euro laufende Kosten und 464 Euro Sommerkosten an. Hier muss berücksichtigt werden, dass nur bei etwa der Hälfte der Schulkinder Fixkosten bezahlt werden mussten – Sommerkosten und laufende Kosten fielen für beinahe alle Kinder an. Das bedeutet, dass für jene Kinder, bei denen diese Kostenpunkte tatsächlich anfielen, das Schuljahr Ausgaben in der Höhe von 3.206 Euro mit sich bringen kann.

Tabelle 12: gesamte Schulkosten pro Kind

| | Durchschnitt alle Kinder | Anteil Kinder für die ausgegeben wurden... | Durchschnitt pro Kind mit entsprechenden Kosten |
|------------------------------|--------------------------|--|---|
| Sommerkosten 2023 | € 464 | 92% | € 505 |
| Fixkosten 23/24 | € 1.028 | 53% | € 1.950 |
| Laufende Kosten 23/24 | € 731 | 97% | € 751 |
| Summe | € 2.223 | | € 3.206 |

n=3.873 Kinder (Kostendatensatz)

2 Schulkosten pro Haushalt

Die bisherigen Kapitel lieferten einen Überblick über die Ausgaben, die pro Schulkind anfielen, d.h. die Schulkosten wurden auf Kinderebene betrachtet. Die Hälfte der teilnehmenden Eltern notierte die Schulkosten für zwei Kinder, dementsprechend steigt die finanzielle Belastung des Haushaltseinkommens mit zunehmender Anzahl schulpflichtiger Kinder an. Im Anschluss wird daher nun die Eltern- bzw. Haushaltsebene behandelt, um einen Eindruck zu bekommen, auf wieviel sich die Schulkosten im Schuljahr 2023/24 pro Haushalt belaufen.

2.1 Ausgaben in den Sommerferien 2023

Der überwiegende Teil der Haushalte (93%) hatte bereits in den Sommerferien 2023 schulbezogene Kosten. Für 82% der Eltern fielen Kosten für Schulsachen und Bücher an. In zwei Drittel der Haushalte (63%) wurden Ausgaben für fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung getätigt. Rund die Hälfte (53%) hatte bereits Beiträge und Selbstbehalte zu bezahlen. Vier von zehn Haushalten (40%) mussten kostenpflichtige Sommerbetreuung in Anspruch nehmen. Ein Viertel der Eltern (23%) musste Ausgaben für Computer, Tablets oder andere EDV-Geräte tätigen. Jeweils 7% hatten Kosten für eintägige Schulveranstaltungen bzw. für Nachhilfe zu entrichten. Ausgaben für Sonderförderbedarf (3%) bzw. für mehrtägige Schulveranstaltungen (1%) fielen nur in wenigen Haushalten an.

Tabelle 13: Anteil der Haushalte mit angefallenen Kosten in Sommerferien 2023

| | |
|---|------------|
| Kosten Sommer 2023 total | 93% |
| allgemeine Schulsachen und Bücher | 82% |
| fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | 63% |
| Beiträge und Selbstbehalte | 53% |
| Sommerbetreuung 2023 | 40% |
| Computer, Tablets und EDV | 23% |
| Nachhilfe | 7% |
| eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 7% |
| Sonderförderbedarf | 3% |
| mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 1% |
| sonstige Sommerkosten | 26% |

- Die durchschnittlichen Ausgaben im Sommer 2023 beliefen sich pro Haushalt auf 719 Euro. Mit steigender Anzahl der Kinder im Haushalt steigen nachvollziehbarerweise auch die Kosten. Mussten Eltern mit einem Kind mit Ausgaben in der Höhe von 624 Euro rechnen, fielen für Haushalte mit zwei Kindern 696 Euro und für jene mit drei oder mehr Kindern 862 Euro an. Familien mit einem Haushaltseinkommen im unteren Drittel (bis 2.800 Euro) hatten für Ausgaben in den Sommerferien 716 Euro zu bezahlen, bei Haushalten im mittleren (bis 4.000 Euro) bzw. im oberen Drittel (über 4.000 Euro) lagen die gesamten Sommerkosten bei 645 Euro bzw. 794 Euro. Auch Haushalte, die von Armutsgefährdung bzw. materieller Deprivation betroffen sind, mussten mit 700 Euro bzw. 697 Euro hohe Ausgaben bewältigen, was für diese jedoch mit einem größeren finanziellen Druck verbunden ist.
- Den größten Anteil an den Sommerkosten machten die Ausgaben für Sommerbetreuung mit 204 Euro aus. Auch für allgemeine Schulsachen gaben Eltern durchschnittlich bereits 183 Euro in den Sommerferien aus. Für fachspezifisches Material fielen Kosten in der Höhe von 96 Euro an, die Kosten für Tablets und Computer lagen im Durchschnitt aller Haushalte bei 80 Euro. Betrachtet man nur jene Haushalte, für die tatsächlich diese Kostenpunkte anfielen, so lagen bei diesen die Kosten für Sommerbetreuung bei 510 Euro, für allgemeine Schulsachen bei 222 Euro, für fachspezifisches Material bei 153 Euro und bei jenen Haushalten, die Ausgaben für EDV-Geräte tätigten, bei sogar 350 Euro.
- Mit steigender Kinderanzahl im Haushalt stiegen vor allem die Sommerkosten für allgemeine Schulsachen an – Haushalte mit einem Kind tätigten Ausgaben von 139 Euro, jene mit zwei Kindern 175 Euro sowie jene mit drei oder mehr Kindern 243 Euro. Das resultiert darin, dass die Kosten für allgemeine Schulsachen in Haushalten mit drei oder mehr Kindern den größten Kostenpunkt darstellen.

Tabelle 14: Ausgaben in den Sommerferien 2023 pro Haushalt (Durchschnitt aller Haushalte)

| | Kosten Sommer 2023 total | Sommerbetreuung 2023 | allgemeine Schulsachen und Bücher | fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | Computer, Tablets und EDV | eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | Nachhilfe | Sonderförderbedarf | Beiträge und Selbstbehalte | sonstige Sommerkosten |
|--|--------------------------|----------------------|-----------------------------------|---|---------------------------|--|---|-----------|--------------------|----------------------------|-----------------------|
| alle Haushalte | € 719 | € 204 | € 183 | € 96 | € 80 | € 6 | € 3 | € 30 | € 19 | € 68 | € 30 |
| Haushaltstyp | | | | | | | | | | | |
| Partnerhaushalt | € 712 | € 201 | € 187 | € 98 | € 78 | € 5 | € 2 | € 28 | € 18 | € 68 | € 27 |
| alleinerziehend/getrennt | € 745 | € 216 | € 164 | € 87 | € 88 | € 10 | € 8 | € 38 | € 23 | € 72 | € 40 |
| Anzahl Kinder insgesamt | | | | | | | | | | | |
| 1 Kind | € 624 | € 183 | € 139 | € 80 | € 87 | € 8 | € 3 | € 29 | € 16 | € 51 | € 27 |
| 2 Kinder | € 696 | € 216 | € 175 | € 95 | € 63 | € 5 | € 2 | € 27 | € 20 | € 69 | € 25 |
| 3 Kinder oder mehr | € 862 | € 205 | € 243 | € 115 | € 104 | € 6 | € 7 | € 35 | € 20 | € 86 | € 42 |
| Haushaltseinkommen | | | | | | | | | | | |
| unteres Drittel (bis 2.800 Euro) | € 716 | € 183 | € 187 | € 95 | € 84 | € 8 | € 5 | € 32 | € 17 | € 68 | € 37 |
| mittleres Drittel (bis 4.000 Euro) | € 645 | € 158 | € 191 | € 94 | € 67 | € 4 | € 4 | € 29 | € 12 | € 63 | € 23 |
| oberes Drittel (mehr als 4.000 Euro) | € 794 | € 272 | € 170 | € 100 | € 90 | € 5 | € 2 | € 27 | € 26 | € 73 | € 29 |
| Akademiker*innen-Haushalt | | | | | | | | | | | |
| kein Elternteil mit akad. Abschluss | € 678 | € 156 | € 190 | € 95 | € 79 | € 6 | € 4 | € 28 | € 21 | € 67 | € 31 |
| mind. 1 Elternteil mit akad. Abschluss | € 795 | € 294 | € 168 | € 97 | € 82 | € 5 | € 2 | € 33 | € 15 | € 71 | € 27 |
| Armutsgefährdung | | | | | | | | | | | |
| nicht armutsgefährdet | € 723 | € 215 | € 181 | € 96 | € 79 | € 5 | € 3 | € 26 | € 22 | € 68 | € 27 |
| armutsgefährdet | € 700 | € 160 | € 191 | € 95 | € 83 | € 9 | € 3 | € 44 | € 6 | € 70 | € 40 |
| materielle Deprivation | | | | | | | | | | | |
| keine materielle Deprivation | € 722 | € 211 | € 180 | € 97 | € 79 | € 5 | € 3 | € 30 | € 20 | € 69 | € 28 |
| materielle Deprivation | € 697 | € 162 | € 197 | € 92 | € 86 | € 9 | € 5 | € 27 | € 11 | € 67 | € 42 |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 695 | € 198 | € 180 | € 93 | € 73 | € 5 | € 4 | € 28 | € 19 | € 66 | € 29 |
| beide Eltern mit MH | € 911 | € 255 | € 201 | € 121 | € 143 | € 12 | € 2 | € 44 | € 15 | € 85 | € 34 |
| Urbanisierung | | | | | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 862 | € 286 | € 171 | € 96 | € 112 | € 8 | € 3 | € 42 | € 24 | € 84 | € 37 |
| mittel | € 672 | € 185 | € 184 | € 92 | € 74 | € 3 | € 3 | € 22 | € 20 | € 61 | € 28 |
| dünn besiedelt | € 590 | € 121 | € 196 | € 102 | € 48 | € 6 | € 3 | € 23 | € 11 | € 57 | € 23 |

n=2.502 Eltern (Kostendatensatz)

Tabelle 15: Ausgaben in den Sommerferien 2023 pro Haushalt (nur falls jeweilige Kosten angefallen)

| | Kosten Sommer 2023 total | Sommerbetreuung 2023 | allgemeine Schulsachen und Bücher | fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | Computer, Tablets und EDV | eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | Nachhilfe | Sonderförderbedarf | Beiträge und Selbstbehalte | sonstige Sommerkosten |
|--|--------------------------|----------------------|-----------------------------------|---|---------------------------|--|---|-----------|--------------------|----------------------------|-----------------------|
| alle Haushalte | € 777 | € 510 | € 222 | € 153 | € 350 | € 84 | € 357 | € 422 | € 606 | € 130 | € 113 |
| Haushaltstyp | | | | | | | | | | | |
| Partnerhaushalt | € 768 | € 499 | € 225 | € 154 | € 352 | € 71 | * | € 423 | * | € 128 | € 104 |
| alleinerziehend/getrennt | € 814 | € 562 | € 206 | € 150 | € 344 | € 132 | * | € 418 | * | € 136 | € 151 |
| Anzahl Kinder insgesamt | | | | | | | | | | | |
| 1 Kind | € 670 | € 433 | € 168 | € 131 | € 405 | € 98 | * | € 423 | * | € 101 | € 103 |
| 2 Kinder | € 749 | € 513 | € 213 | € 147 | € 312 | € 72 | * | € 435 | * | € 128 | € 94 |
| 3 Kinder oder mehr | € 945 | € 608 | € 297 | € 187 | € 356 | € 88 | * | € 404 | * | € 163 | € 160 |
| Haushaltseinkommen | | | | | | | | | | | |
| unteres Drittel (bis 2.800 Euro) | € 794 | € 537 | € 233 | € 158 | € 344 | € 126 | * | € 420 | * | € 136 | € 142 |
| mittleres Drittel (bis 4.000 Euro) | € 692 | € 417 | € 227 | € 150 | € 316 | € 54 | * | € 444 | * | € 122 | € 94 |
| oberes Drittel (mehr als 4.000 Euro) | € 843 | € 565 | € 205 | € 150 | € 388 | € 72 | * | € 403 | * | € 131 | € 103 |
| Akademiker*innen-Haushalt | | | | | | | | | | | |
| kein Elternteil mit akad. Abschluss | € 735 | € 454 | € 232 | € 156 | € 319 | € 82 | * | € 368 | * | € 126 | € 116 |
| mind. 1 Elternteil mit akad. Abschluss | € 854 | € 582 | € 202 | € 148 | € 424 | € 87 | * | € 552 | * | € 137 | € 107 |
| Armutsgefährdung | | | | | | | | | | | |
| nicht armutsgefährdet | € 770 | € 504 | € 215 | € 149 | € 354 | € 74 | * | € 404 | * | € 127 | € 102 |
| armutsgefährdet | € 806 | € 551 | € 253 | € 170 | € 336 | € 123 | * | € 474 | * | € 142 | € 161 |
| materielle Deprivation | | | | | | | | | | | |
| keine materielle Deprivation | € 773 | € 514 | € 215 | € 150 | € 348 | € 77 | * | € 435 | * | € 128 | € 104 |
| materielle Deprivation | € 804 | € 482 | € 273 | € 174 | € 361 | € 124 | * | € 347 | * | € 143 | € 178 |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 746 | € 495 | € 216 | € 147 | € 328 | € 74 | * | € 410 | * | € 123 | € 110 |
| beide Eltern mit MH | € 1.051 | € 633 | € 277 | € 210 | € 483 | € 144 | * | € 501 | * | € 205 | € 146 |
| Urbanisierung | | | | | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 920 | € 617 | € 211 | € 159 | € 467 | € 116 | * | € 485 | * | € 158 | € 138 |
| mittel | € 729 | € 476 | € 222 | € 141 | € 326 | € 49 | * | € 391 | * | € 115 | € 101 |
| dünn besiedelt | € 644 | € 365 | € 234 | € 157 | € 221 | € 75 | * | € 360 | * | € 109 | € 93 |

n=2.502 Eltern (Kostendatensatz)

Anm.: * aufgrund der geringen Fallzahl nicht auswertbar

2.2 Fixkosten für den Schulbesuch

In rund sechs von zehn Haushalten (62%) fielen Fixkosten an. 42% der Eltern mussten für die Verpflegung ihrer Kinder in der Schule bezahlen. 37% der Eltern hatten Nachmittagsbetreuung für ihre Kinder organisiert, die kostenpflichtig war. Ein Sechstel der Eltern schickte mindestens eines ihrer Kinder in eine Privatschule, was mit hohen Schulgebühren verbunden ist. In 8% der Haushalte gab es Ausgaben für kostenpflichtige Nachmittagskurse. Nur wenige Eltern (2%) hatten ihre Kinder in einem Internat oder Schülerheim untergebracht.

Tabelle 16: Anteil der Haushalte mit angefallenen Kosten

| | |
|---|------------|
| Fixkosten total | 62% |
| Verpflegung | 42% |
| Nachmittagsbetreuung (ohne Verpflegung) | 37% |
| Schulgebühren (nur an Privatschule) | 16% |
| Kostenpflichtige Nachmittagskurse | 8% |
| Internat/Schülerheim | 2% |
| sonstige Fixkosten | 14% |

- Im Durchschnitt aller Haushalte lagen die Fixkosten für das Schuljahr 2023/24 bei 1.591 Euro. Im Vergleich zur Schulkostenstudie 2020/21 bedeutet dies eine Zunahme der Fixkosten von mehr als 600 Euro pro Haushalt.
- In alleinerziehenden Haushalten lagen die Fixkosten im Durchschnitt aller Haushalte mit 1.739 Euro überdurchschnittlich hoch. Wiederum stiegen die Fixkosten mit steigender Kinderanzahl in den Haushalten. Bei einem Kind fielen im Durchschnitt aller Haushalte 1.309 Euro an, bei zwei Kindern 1.643 Euro. In Haushalten mit drei oder mehr Kinder mussten die Eltern 1.794 Euro Fixkosten bezahlen. Haushalte mit mindestens einem Elternteil mit akademischem Abschluss gaben mit 1.851 Euro mehr aus, was u.a. in Zusammenhang mit mehr Ausgaben für Nachmittagsbetreuung (935 Euro) und Schulgebühren (418 Euro) stand. Armutsgefährdete bzw. von materieller Deprivation betroffene Haushalte hatten mit 1.651 Euro bzw. 1.614 Euro ebenfalls erhebliche Fixkosten zu bewältigen.
- Mit 786 Euro Ausgaben im Durchschnitt aller Haushalte machte die Nachmittagsbetreuung etwa die Hälfte der Fixkosten und damit den

größten Anteil unter diesen aus. Für jenes Drittel der Haushalte, in denen diese Kosten anfielen, betrug die Ausgaben für die Nachmittagsbetreuung 2.149 Euro. 381 Euro gaben Eltern im Durchschnitt aller Haushalte für Schulgebühren an. Dies betraf jedoch nur 16% der Eltern – bei diesen lagen die tatsächlichen Ausgaben für Schulgebühren bei 2.466 Euro. Die Kosten für Verpflegung beliefen sich im Schnitt aller Haushalte auf 233 Euro. Jene Eltern, die von diesen Kosten betroffen waren, mussten 561 Euro dafür ausgeben. Ausgaben für Internat bzw. Schülerheim betrafen nur wenige Eltern– *wenn* diese Kosten jedoch anfielen, lagen sie bei 4.058 Euro.

Tabelle 17: Fixkosten pro Haushalt (Durchschnitt aller Haushalte)

| | Fixkosten total | Nachmittags- betreuung (ohne Ver- pfelegung) | Verpfelegung | Kostenpflichtige Nachmittagskurse | Internat / Schüler- heim | Schulgebühren (nur an Privat- schule) | sonstige Fix- kosten |
|--|-----------------|--|--------------|--------------------------------------|-----------------------------|---|-------------------------|
| alle Haushalte | € 1.591 | € 786 | € 233 | € 58 | € 88 | € 381 | € 45 |
| Haushaltstyp | | | | | | | |
| Partnerhaushalt | € 1.555 | € 785 | € 227 | € 60 | € 77 | € 364 | € 42 |
| alleinerziehend/getrennt | € 1.739 | € 788 | € 257 | € 50 | € 130 | € 454 | € 60 |
| Anzahl Kinder insgesamt | | | | | | | |
| 1 Kind | € 1.309 | € 679 | € 192 | € 50 | € 24 | € 326 | € 38 |
| 2 Kinder | € 1.643 | € 818 | € 248 | € 65 | € 81 | € 383 | € 47 |
| 3 Kinder oder mehr | € 1.794 | € 839 | € 248 | € 53 | € 168 | € 437 | € 50 |
| Haushaltseinkommen | | | | | | | |
| unteres Drittel (bis 2.800 Euro) | € 1.563 | € 771 | € 217 | € 49 | € 107 | € 382 | € 38 |
| mittleres Drittel (bis 4.000 Euro) | € 1.468 | € 731 | € 200 | € 58 | € 88 | € 344 | € 48 |
| oberes Drittel (mehr als 4.000 Euro) | € 1.740 | € 855 | € 281 | € 67 | € 69 | € 418 | € 50 |
| Akademiker*innen-Haushalt | | | | | | | |
| kein Elternteil mit akad. Abschluss | € 1.451 | € 705 | € 201 | € 38 | € 101 | € 362 | € 44 |
| mind. 1 Elternteil mit akad. Abschluss | € 1.851 | € 935 | € 291 | € 95 | € 63 | € 418 | € 48 |
| Armutsgefährdung | | | | | | | |
| nicht armutsgefährdet | € 1.576 | € 786 | € 242 | € 61 | € 64 | € 379 | € 44 |
| armutsgefährdet | € 1.651 | € 784 | € 196 | € 45 | € 183 | € 391 | € 52 |
| materielle Deprivation | | | | | | | |
| keine materielle Deprivation | € 1.587 | € 772 | € 232 | € 53 | € 89 | € 395 | € 45 |
| materielle Deprivation | € 1.614 | € 874 | € 236 | € 89 | € 79 | € 292 | € 45 |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 1.530 | € 734 | € 226 | € 49 | € 96 | € 382 | € 43 |
| beide Eltern mit MH | € 2.088 | € 1.209 | € 286 | € 129 | € 22 | € 374 | € 67 |
| Urbanisierung | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 1.852 | € 957 | € 269 | € 101 | € 20 | € 459 | € 47 |
| mittel | € 1.512 | € 766 | € 236 | € 48 | € 63 | € 351 | € 48 |
| dünn besiedelt | € 1.338 | € 584 | € 184 | € 15 | € 198 | € 316 | € 42 |

n=2.502 Eltern (Kostendatensatz)

Tabelle 18: Fixkosten pro Haushalt (nur falls jeweilige Kosten angefallen)

| | Fixkosten total | Nachmittagsbetreuung (ohne Verpflegung) | Verpflegung | Kostenpflichtige Nachmittagskurse | Internat / Schülerheim | Schulgebühren (nur an Privatschule) | sonstige Fixkosten |
|--|-----------------|---|-------------|-----------------------------------|------------------------|-------------------------------------|--------------------|
| alle Haushalte | € 2.570 | € 2.149 | € 561 | € 736 | € 4.058 | € 2.466 | € 320 |
| Haushaltstyp | | | | | | | |
| Partnerhaushalt | € 2.530 | € 2.164 | € 552 | € 747 | * | € 2.411 | € 296 |
| alleinerziehend/getrennt | € 2.731 | € 2.086 | € 597 | € 685 | * | € 2.670 | € 418 |
| Anzahl Kinder insgesamt | | | | | | | |
| 1 Kind | € 2.111 | € 1.814 | € 468 | € 643 | * | € 2.131 | € 275 |
| 2 Kinder | € 2.605 | € 2.231 | € 582 | € 773 | * | € 2.537 | € 341 |
| 3 Kinder oder mehr | € 3.008 | € 2.365 | € 621 | € 762 | * | € 2.679 | € 326 |
| Haushaltseinkommen | | | | | | | |
| unteres Drittel (bis 2.800 Euro) | € 2.564 | € 2.118 | € 558 | € 675 | * | € 2.602 | € 288 |
| mittleres Drittel (bis 4.000 Euro) | € 2.493 | € 2.194 | € 514 | € 866 | * | € 2.402 | € 312 |
| oberes Drittel (mehr als 4.000 Euro) | € 2.643 | € 2.138 | € 602 | € 691 | * | € 2.405 | € 357 |
| Akademiker*innen-Haushalt | | | | | | | |
| kein Elternteil mit akad. Abschluss | € 2.492 | € 2.161 | € 531 | € 683 | * | € 2.452 | € 309 |
| mind. 1 Elternteil mit akad. Abschluss | € 2.691 | € 2.131 | € 606 | € 780 | * | € 2.489 | € 340 |
| Armutsgefährdung | | | | | | | |
| nicht armutsgefährdet | € 2.530 | € 2.102 | € 571 | € 730 | * | € 2.440 | € 314 |
| armutsgefährdet | € 2.738 | € 2.360 | € 515 | € 768 | * | € 2.575 | € 341 |
| materielle Deprivation | | | | | | | |
| keine materielle Deprivation | € 2.574 | € 2.118 | € 560 | € 685 | * | € 2.481 | € 341 |
| materielle Deprivation | € 2.542 | € 2.337 | € 568 | € 1.031 | * | € 2.347 | € 226 |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 2.531 | € 2.119 | € 550 | € 676 | * | € 2.451 | € 314 |
| beide Eltern mit MH | € 2.829 | € 2.308 | € 646 | € 1.025 | * | € 2.600 | € 350 |
| Urbanisierung | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 2.623 | € 2.048 | € 609 | € 718 | * | € 2.345 | € 320 |
| mittel | € 2.487 | € 2.229 | € 538 | € 881 | * | € 2.543 | € 300 |
| dünn besiedelt | € 2.569 | € 2.246 | € 519 | € 576 | * | € 2.591 | € 345 |

n=2.502 Eltern (Kostendatensatz)

Anm.: * aufgrund der geringen Fallzahl nicht auswertbar

2.3 Laufende Kosten im Schuljahr

Neben den Ausgaben in den Sommermonaten und den Fixkosten fielen für nahezu alle Eltern auch laufende Kosten für den Schulbesuch während des Schuljahres an. Fast alle Eltern (91%) mussten Ausgaben für allgemeine Schulsachen und Bücher tätigen. In sieben von zehn Haushalten kam es zu Aufwendungen für fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung. 55% bzw. 42% der Eltern hatten Ausgaben für eintägige bzw. mehrtägige Schulveranstaltungen. Ein Drittel (34%) musste Computer, Tablets oder andere EDV-EDV-Ausgaben bezahlen und rund ein Viertel (28%) hatte für Nachhilfe zu zahlen. Während in nur wenigen Haushalten (5%) Ausgaben für Sonderförderbedarf anfielen, kam es in 41% zu sonstigen laufenden Kosten.

Tabelle 19: Anteil der Haushalte mit angefallenen laufenden Kosten

| | |
|---|------------|
| laufende Kosten total | 98% |
| allgemeine Schulsachen und Bücher | 91% |
| fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | 70% |
| Beiträge und Selbstbehalte | 61% |
| eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 55% |
| mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 42% |
| Computer, Tablets und EDV | 34% |
| Nachhilfe | 28% |
| Sonderförderbedarf | 5% |
| sonstige laufende Kosten | 41% |

- Pro Haushalt fielen im Schuljahr 2023/24 durchschnittlich 1.132 Euro an laufenden Kosten an. Im Vergleich dazu lagen die laufenden Kosten 2020/21 bei 679 Euro. Während sich bei Eltern mit einem Kind bzw. zwei Kindern die laufenden Kosten auf 963 Euro bzw. 1.051 Euro beliefen, lagen sie bei Haushalten mit drei oder mehr Kindern bei 1.464 Euro. Haushalte im unteren Einkommensdrittel hatten 1.122 Euro an laufenden Kosten, Haushalte im mittlerem bzw. im oberen Einkommensdrittel 1.053 Euro bzw. 1.220 Euro. Auch armutsgefährdete bzw. von materieller Deprivation betroffene Haushalte hatten (mit 1.270 Euro bzw. 1.355 Euro) beträchtliche laufende Kosten zu stemmen. Familien, die materieller Deprivation ausgesetzt sind, fällt es allgemein bereits schwer, Ausgaben für Kleidung, Essen, Heizung, Reparaturen oder Urlaube zu bewältigen.
- Differenziert nach Kostenpunkten machten die Ausgaben im Durchschnitt aller Haushalte für allgemeine Schulsachen bzw. für mehrtägige

Schulveranstaltungen mit 230 Euro bzw. 221 Euro die größten Anteile an den laufenden Kosten aus. Für Nachhilfe, EDV-Geräte bzw. fachspezifisches Schulmaterial kamen im Durchschnitt aller Haushalte Kosten in der Höhe von 172 Euro, 128 Euro bzw. 124 Euro zustande. Betrachtet man nur jene Haushalte, in denen diese Kostenpunkte tatsächlich anfielen, so mussten diese 623 Euro für Nachhilfe, 520 Euro für mehrtägige Veranstaltungen sowie 380 Euro für EDV-Geräte ausgeben.

- Vor allem in Haushalten mit mehr als einem Kind fallen im Durchschnitt aller Haushalte deutlich höhere Ausgaben für allgemeine Schulsachen, Exkursionen und Nachhilfe an. So mussten z.B. Familien mit drei oder mehr Kindern 304 Euro für allgemeine Schulsachen, 293 Euro für mehrtägige Exkursionen sowie 220 Euro für Nachhilfe ausgeben.

Tabelle 20: Laufende Kosten pro Haushalt (Durchschnitt aller Haushalte)

| | laufende Kosten total | allgemeine Schulsa- chen und Bücher | fachspezifi- sches Schulmaterial und Kleidung | Computer, Tablets und EDV | eintägige Schul- veranstaltungen und Exkursio- nen | mehrtägige Schulveranstal- tungen und Exkursionen | Nach- hilfe | Sonderför- derbedarf | Beiträge und Selbst- behalte | sonstige laufende Kosten |
|--|--------------------------|--|--|---------------------------------|---|--|----------------|-------------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| alle Haushalte | € 1.132 | € 230 | € 124 | € 128 | € 57 | € 221 | € 172 | € 43 | € 93 | € 66 |
| Haushaltstyp | | | | | | | | | | |
| Partnerhaushalt | € 1.122 | € 234 | € 125 | € 124 | € 56 | € 216 | € 170 | € 43 | € 90 | € 64 |
| alleinerziehend/getrennt | € 1.176 | € 213 | € 119 | € 143 | € 58 | € 241 | € 184 | € 42 | € 102 | € 72 |
| Anzahl Kinder insgesamt | | | | | | | | | | |
| 1 Kind | € 963 | € 174 | € 107 | € 143 | € 42 | € 175 | € 145 | € 45 | € 69 | € 63 |
| 2 Kinder | € 1.051 | € 223 | € 120 | € 101 | € 57 | € 207 | € 163 | € 38 | € 91 | € 52 |
| 3 Kinder oder mehr | € 1.464 | € 304 | € 149 | € 161 | € 72 | € 293 | € 220 | € 50 | € 121 | € 94 |
| Haushaltseinkommen | | | | | | | | | | |
| unteres Drittel (bis 2.800 Euro) | € 1.122 | € 241 | € 125 | € 139 | € 56 | € 204 | € 161 | € 28 | € 96 | € 71 |
| mittleres Drittel (bis 4.000 Euro) | € 1.053 | € 235 | € 118 | € 111 | € 55 | € 202 | € 156 | € 34 | € 86 | € 56 |
| oberes Drittel (mehr als 4.000 Euro) | € 1.220 | € 214 | € 129 | € 133 | € 59 | € 256 | € 200 | € 65 | € 95 | € 69 |
| Akademiker*innen-Haushalt | | | | | | | | | | |
| kein Elternteil mit akad. Abschluss | € 1.129 | € 237 | € 123 | € 132 | € 55 | € 222 | € 162 | € 45 | € 90 | € 63 |
| mind. 1 Elternteil mit akad. Abschluss | € 1.139 | € 216 | € 126 | € 120 | € 61 | € 219 | € 193 | € 37 | € 96 | € 70 |
| Armutsgefährdung | | | | | | | | | | |
| nicht armutsgefährdet | € 1.098 | € 223 | € 122 | € 120 | € 55 | € 213 | € 168 | € 49 | € 89 | € 59 |
| armutsgefährdet | € 1.270 | € 260 | € 131 | € 157 | € 64 | € 253 | € 191 | € 16 | € 105 | € 94 |
| materielle Deprivation | | | | | | | | | | |
| keine materielle Deprivation | € 1.098 | € 223 | € 123 | € 119 | € 55 | € 219 | € 167 | € 41 | € 89 | € 63 |
| materielle Deprivation | € 1.355 | € 278 | € 129 | € 185 | € 71 | € 230 | € 207 | € 55 | € 113 | € 86 |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 1.121 | € 226 | € 121 | € 119 | € 54 | € 224 | € 174 | € 45 | € 91 | € 67 |
| beide Eltern mit MH | € 1.225 | € 264 | € 149 | € 195 | € 81 | € 190 | € 161 | € 22 | € 108 | € 55 |
| Urbanisierung | | | | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 1.219 | € 216 | € 121 | € 164 | € 60 | € 215 | € 208 | € 60 | € 102 | € 72 |
| mittel | € 1.126 | € 236 | € 122 | € 131 | € 52 | € 227 | € 164 | € 41 | € 90 | € 64 |
| dünn besiedelt | € 1.031 | € 242 | € 130 | € 80 | € 57 | € 223 | € 134 | € 23 | € 82 | € 60 |

n=2.502 Eltern (Kostendatensatz)

Tabelle 21: Laufende Kosten pro Haushalt (nur falls jeweilige Kosten angefallen)

| | laufende Kosten total | allgemeine Schulsa- chen und Bücher | fachspezifi- sches Schulmaterial und Kleidung | Computer, Tablets und EDV | eintägige Schul- veranstaltungen und Exkursio- nen | mehrtägige Schulveranstal- tungen und Exkursionen | Nach- hilfe | Sonderför- derbedarf | Beiträge und Selbst- behalte | sonstige laufende Kosten |
|--|--------------------------|--|--|---------------------------------|---|--|----------------|-------------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| alle Haushalte | € 1.156 | € 252 | € 177 | € 380 | € 103 | € 520 | € 623 | € 867 | € 151 | € 159 |
| Haushaltstyp | | | | | | | | | | |
| Partnerhaushalt | € 1.145 | € 254 | € 177 | € 383 | € 102 | € 511 | € 613 | * | € 148 | € 154 |
| alleinerziehend/getrennt | € 1.203 | € 241 | € 175 | € 370 | € 108 | € 559 | € 663 | * | € 166 | € 180 |
| Anzahl Kinder insgesamt | | | | | | | | | | |
| 1 Kind | € 982 | € 192 | € 156 | € 455 | € 80 | € 450 | € 625 | * | € 119 | € 157 |
| 2 Kinder | € 1.078 | € 243 | € 170 | € 324 | € 101 | € 489 | € 588 | * | € 145 | € 123 |
| 3 Kinder oder mehr | € 1.484 | € 331 | € 212 | € 397 | € 131 | € 637 | € 676 | * | € 196 | € 230 |
| Haushaltseinkommen | | | | | | | | | | |
| unteres Drittel (bis 2.800 Euro) | € 1.144 | € 266 | € 185 | € 381 | € 107 | € 488 | € 614 | * | € 165 | € 184 |
| mittleres Drittel (bis 4.000 Euro) | € 1.070 | € 254 | € 170 | € 347 | € 98 | € 492 | € 602 | * | € 141 | € 132 |
| oberes Drittel (mehr als 4.000 Euro) | € 1.254 | € 235 | € 177 | € 411 | € 105 | € 576 | € 648 | * | € 148 | € 162 |
| Akademiker*innen-Haushalt | | | | | | | | | | |
| kein Elternteil mit akad. Abschluss | € 1.148 | € 261 | € 179 | € 362 | € 101 | € 516 | € 579 | * | € 149 | € 150 |
| mind. 1 Elternteil mit akad. Abschluss | € 1.171 | € 234 | € 173 | € 423 | € 107 | € 527 | € 706 | * | € 156 | € 176 |
| Armutsgefährdung | | | | | | | | | | |
| nicht armutsgefährdet | € 1.123 | € 242 | € 172 | € 373 | € 99 | € 510 | € 615 | * | € 145 | € 140 |
| armutsgefährdet | € 1.291 | € 291 | € 197 | € 405 | € 121 | € 558 | € 652 | * | € 178 | € 239 |
| materielle Deprivation | | | | | | | | | | |
| keine materielle Deprivation | € 1.120 | € 242 | € 174 | € 364 | € 98 | € 512 | € 606 | * | € 145 | € 150 |
| materielle Deprivation | € 1.392 | € 316 | € 196 | € 465 | € 135 | € 578 | € 727 | * | € 188 | € 214 |
| Migrationshintergrund (MH) | | | | | | | | | | |
| kein migrantischer Haushalt | € 1.145 | € 247 | € 172 | € 365 | € 99 | € 531 | € 633 | * | € 145 | € 159 |
| beide Eltern mit MH | € 1.244 | € 293 | € 218 | € 482 | € 139 | € 437 | € 547 | * | € 216 | € 153 |
| Urbanisierung | | | | | | | | | | |
| dicht besiedelt | € 1.249 | € 239 | € 182 | € 489 | € 115 | € 547 | € 719 | * | € 172 | € 188 |
| mittel | € 1.144 | € 257 | € 167 | € 374 | € 91 | € 485 | € 582 | * | € 141 | € 151 |
| dünn besiedelt | € 1.053 | € 262 | € 181 | € 248 | € 101 | € 531 | € 528 | * | € 134 | € 135 |

n=2.502 Eltern (Kostendatensatz)

Anm.: * aufgrund der geringen Fallzahl nicht auswertbar

2.4 Zusammenfassende Betrachtung: Schulkosten insgesamt pro Haushalt

Fasst man Sommerkosten, Fixkosten und laufende Kosten für den Schulbesuch pro Haushalt zusammen, kostete das Schuljahr 2023/24 einem durchschnittlichen Haushalt 3.442 Euro. Rund ein Viertel dieser Kosten (719 Euro) fiel bereits in den Sommerferien 2023 an. Ein Großteil der Schulkosten entfiel aber auf Fixkosten, welche 1.591 Euro ausmachten. Für laufende Kosten während des Schuljahrs mussten Eltern durchschnittlich 1.132 Euro aufwenden. Werden nur jene Familien berücksichtigt, in denen die entsprechenden Ausgaben tatsächlich anfielen, kostete das Schuljahr sogar 4.503 Euro.

Tabelle 22: Gesamte Schulkosten pro Haushalt

| | Durchschnitt alle Eltern | Anteil Haushalte mit Ausgaben | Durchschnitt Haushalte, die die Ausgaben hatten |
|------------------------------|--------------------------|-------------------------------|---|
| Sommerkosten 2023 | € 719 | 93% | € 777 |
| Fixkosten 23/24 | € 1.591 | 62% | € 2.570 |
| Laufende Kosten 23/24 | € 1.132 | 98% | € 1.156 |
| Summe | € 3.442 | | € 4.503 |

n=2.502 Eltern (Kostendatensatz)

3 Zusammenfassung der Ergebnisse

In der Schulkostenstudie 2023/24 liegen die Ausgaben für das gesamte Schuljahr inkl. Sommerkosten von 2.502 Eltern vor, diese trugen insgesamt für 3.873 Kinder angefallene Schulkosten ein. Die Schulkosten, welche sich aus Sommerkosten, Fixkosten und laufenden Kosten zusammensetzten, lagen im Durchschnitt aller Kinder in Summe bei 2.223 Euro pro Schulkind. Berücksichtigt man nur jene Schulkinder, für die die entsprechenden Kosten tatsächlich anfielen, kostete das Schuljahr 2023/24 sogar 3.206 Euro.

Differenziert man nach Schulstufe so zeigt sich, dass die höchsten Schulkosten für Schüler:innen in der Sekundarstufe II anfallen. Im Schnitt aller Schüler:innen fallen nach der neunten Schulstufe 2.592 Euro an, rund die Hälfte davon (1.236 Euro) kommen durch Fixkosten zustande, zu denen u.a. Nachmittagsbetreuung, Verpflegung, Schulgebühren (in Privatschulen) bzw. kostenpflichtige Nachmittagskurse zählen. Aber auch für Schüler:innen in Volksschulen fielen im Schuljahr 2023/24 2.254 Euro an Schulkosten an, die aus einem hohen Anteil an laufenden Kosten mit u.a. Ausgaben für Schulsachen, EDV-Geräte, Exkursionen und Nachhilfe zustande kommen. Während also für Schüler:innen in niedrigeren Schulstufen höhere laufende Kosten anfielen, sind vor allem für Schüler:innen in weiterführenden Schulen (ab der 10. Schulstufe) höhere Fixkosten zu bezahlen.

Tabelle 23: Ausgaben pro Kind nach Schulstufe (Durchschnitt aller Kinder)

| | Durchschnitt alle Kinder | bis 4. Schulst. | 5. bis 9. Schulst. | 10 bis 13. Schulst. |
|------------------------------|-----------------------------|-----------------|--------------------|------------------------|
| Sommerkosten 2023 | € 464 | € 437 | € 470 | € 541 |
| Fixkosten 23/24 | € 1.028 | € 465 | € 853 | € 1.236 |
| Laufende Kosten 23/24 | € 731 | € 1.352 | € 774 | € 815 |
| Summe | € 2.223 | € 2.254 | € 2.097 | € 2.592 |

n=3.873 Kinder (Kostendatensatz)

Die tatsächlichen Kosten lagen entsprechend höher und zeigen die hohe Kostenbelastung für Eltern durch Schulkosten auf. Etwa ein Drittel der Eltern (37%) organisierte kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung, welche Ausgaben von 1.790 Euro pro Kind mit sich brachte. Vier von zehn Haushalte (41%) hatten Ausgaben für Verpflegung zu tätigen, welche 447 Euro pro Kind ausmachten. 8% der Eltern mussten im Schnitt 653 Euro für kostenpflichtige Nachmittagskurse ihres Kindes ausgeben. 15% der Eltern schickten ihr Kind auf eine Privatschule, was mit Ausgaben von 2.126 Euro pro Kind einherging.

Der Besuch eines Internats war mit 3.845 Euro pro Schüler:in noch teurer, was aber nur für 2% der Eltern zutraf.

Zu diesen Fixkosten fielen dann noch weitere Kosten in Form von Ausgaben im Sommer sowie während des Schuljahres an, welche für Eltern im Vorhinein schwer einschätzbar waren.

- Für fast alle Eltern (91%) fielen Kosten für allgemeine Schulsachen in der Höhe von 304 Euro pro Schulkind an.
- Etwa drei Viertel der Eltern (72%) hatten außerdem Ausgaben für fachspezifisches Schulmaterial, welche 218 Euro pro Kind ausmachten.
- Ein Drittel aller Eltern (34%) musste technische Geräte wie beispielsweise Computer oder Tablets kaufen, pro Kind kostete dies 529 Euro.
- Für eintägige bzw. mehrtägige Exkursionen und Schulveranstaltungen mussten 55% bzw. 42% aller Eltern Ausgaben tätigen. Eintägige Ausflüge kosteten pro Kind 82 Euro, mehrtägige Exkursionen 395 Euro.
- Etwa ein Viertel (28%) der Eltern organisierte bezahlte Nachhilfe für ihre Kinder, was pro Kind 631 Euro an Ausgaben bedeutete.
- 5% der Eltern hatten zudem Ausgaben wegen Sonderförderbedarf – pro Kind kostete das 1.119 Euro.
- 61 % aller Eltern hatten Beiträge und Selbstbehalte zu entrichten, pro Schulkind kostete dies 177 Euro.
- Andere schulbezogene Kosten beliefen sich pro Kind auf 169 Euro.
- Zudem gaben 40% der Eltern ihre Kinder in den Sommermonaten in eine Ferienbetreuung, was mit Kosten in der Höhe von 379 Euro verbunden war.

Tabelle 24: Schulkosten nach Schultyp pro Kind (nur falls jeweilige Kosten anfielen)

| Kosten nach Schultyp | | | | | | | | | |
|---|-----------------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|-----------------------------|----------------------------|------------|------------|---|
| | Anteil Eltern mit Ausgaben | Ausgaben pro Kind* | Volks- schule | Mittel- schule | AHS Un- terstufe | AHS Ober- stufe | BMS | BHS | ASO und andere Schulfor- men |
| Fixkosten | | | | | | | | | |
| Nachmittagsbetreuung (ohne Verpflegung) | 37% | € 1.790 | € 1.845 | € 1.744 | € 1.559 | € 35 | € 501 | € 1.800 | € 1.977 |
| Verpflegung | 41% | € 447 | € 524 | € 350 | € 402 | € 280 | € 260 | € 289 | € 319 |
| Kostenpflichtige Nachmittagskurse | 8% | € 653 | € 628 | € 705 | € 741 | € 604 | € 250 | € 0 | € 810 |
| Internat/Schülerheim | 2% | € 3.845 | | | | | | | |
| Schulgebühren (nur an einer Privatschule) | 15% | € 2.126 | € 1.708 | € 2.107 | € 2.555 | € 2.620 | € 2.183 | € 2.200 | € 2.263 |
| andere | 14% | € 254 | € 200 | € 241 | € 336 | € 169 | € 437 | € 400 | € 232 |
| Sommer und laufend | | | | | | | | | |
| allgemeine Schulsachen und Bücher | 91% | € 304 | € 350 | € 293 | € 281 | € 192 | € 226 | € 208 | € 278 |
| fachspezifisches Schulmaterial und Kleidung | 72% | € 218 | € 168 | € 205 | € 212 | € 188 | € 666 | € 418 | € 410 |
| Computer, Tablets und EDV | 34% | € 529 | € 423 | € 231 | € 283 | € 1.115 | € 1.487 | € 1.436 | € 534 |
| eintägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 55% | € 82 | € 69 | € 92 | € 87 | € 64 | € 105 | € 113 | € 86 |
| mehrtägige Schulveranstaltungen und Exkursionen | 42% | € 395 | € 164 | € 417 | € 430 | € 691 | € 470 | € 553 | € 498 |
| Nachhilfe | 28% | € 631 | € 431 | € 591 | € 724 | € 629 | € 618 | € 852 | € 584 |
| Sonderförderbedarf | 5% | € 1.119 | | | | | | | |
| Beiträge und Selbstbehalte | 61% | € 177 | € 164 | € 158 | € 177 | € 189 | € 330 | € 241 | € 216 |
| anderes | 41% | € 169 | € 159 | € 146 | € 156 | € 154 | € 266 | € 283 | € 154 |
| Ferienbetreuung 2023 | 40% | € 379 | € 341 | € 374 | € 430 | € 616 | € 362 | € 513 | € 426 |

n=2.502 Eltern (Kostendatensatz) & n=3.873 Kinder (Kostendatensatz); Ausgaben nur falls jeweilige Kosten angefallen sind

Man kann annehmen, dass die hohen, oft vierstelligen Beträge, die Eltern für den Schulbesuch aufbringen müssen, für diese mitunter große finanzielle Belastungen darstellen. In Hinblick auf die Frage der Leist- und Finanzierbarkeit von Ausbildungen spielen auch die zunehmenden Schulkosten in den höheren Schulstufen eine Rolle.

Daran anschließend stellt sich die Frage, wie hoch der prozentuelle Anteil der Schulkosten am jeweiligen Haushaltseinkommen ist. Dabei zeigt sich, dass im Durchschnitt aller Familien rund 9% des Haushaltseinkommen für schulbezogene Kosten aufgewendet werden. Deutlich stärker finanziell belastet sind vor allem alleinerziehende Haushalte, Haushalte im unteren Einkommensdrittel und armutsgefährdete Haushalte – diese müssen jeweils 15% ihres Haushaltseinkommens für Schulkosten aufbringen. Im Vergleich dazu müssen beispielsweise Haushalte im oberen Einkommensdrittel „nur“ 5% bzw.

Partnerhaushalte „nur“ 7% des Haushaltseinkommen für Schulkosten aufwenden. Neben einkommensschwächeren und armutsgefährdeten Haushalten sind auch Haushalte mit drei oder mehr Kindern mit einem Anteil von 11% Schulkosten am Haushaltseinkommen stärker finanziell belastet. Können Familien sich notwendige Materialien oder Kosten für Ausflüge nicht mehr leisten, führt dies zu geringeren Teilhabemöglichkeiten der Kinder. Dies zeigt auf, wie Schulkosten zu Bildungsungleichheiten beitragen.

Tabelle 25: Anteil der Schulkosten am Haushaltseinkommen

| | Anteil in % |
|---|--------------------|
| alle Haushalte | 9% |
| Haushaltstyp | |
| Partnerhaushalt | 7% |
| alleinerziehend/getrennt | 15% |
| Anzahl Kinder insgesamt | |
| 1 Kind | 8% |
| 2 Kinder | 8% |
| 3 Kinder oder mehr | 11% |
| Haushaltseinkommen in Drittel | |
| unteres Drittel (bis 2.800 Euro) | 15% |
| mittleres Drittel (bis 4.000 Euro) | 6% |
| oberes Drittel (mehr als 4.000 Euro) | 5% |
| Akademiker:innen-Haushalt | |
| kein Elternteil mit akad. Abschluss | 9% |
| mind. 1 Elternteil mit akad. Abschluss | 8% |
| Armutsgefährdung | |
| nicht armutsgefährdet | 7% |
| armutsgefährdet | 15% |
| materielle Deprivation | |
| keine materielle Deprivation | 8% |
| materielle Deprivation | 13% |
| Migrationshintergrund der Eltern | |
| kein migrantischer Haushalt | 8% |
| beide Eltern mit Migrationshintergrund | 10% |

n=2.502 Eltern (Kostendatensatz)

Literaturverzeichnis

Blossfeld, Hans-Peter; Blossfeld, Gwendolin Josephine; Blossfeld, Pia Nicoletta: Soziale Ungleichheiten und Bildungsentscheidungen im Lebensverlauf. Die Perspektive der Bildungssoziologie - In: Journal for educational research online 11 (2019) 1, S. 16-30 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-167854 - DOI: 10.25656/01:16785

Bundes-Verfassungsgesetz, Artikel 14, Absatz 5a; Zugriff unter: <https://www.jusline.at/gesetz/b-vg/paragraf/artikel14>

Linder, Wolf (2020): Soziale Selektivität in der Bildung – kein politisches Problem? In: The European Social Model under Pressure (pp.313-330).

OECD (2018): A broken social elevator? How to Promote Social Mobility. Paris : OECD Publishing

Statistik Austria (2024): Verbraucherpreisindex. Zugriff: <https://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/preise-und-preisindizes/verbraucherpreisindex-vpi/hvpi>

Wimmer, C./Oberwimmer, K. (2021): Indikatoren C: Prozesse des Schulsystems. In: Nationaler Bildungsbericht Österreich 2021. Hg. v. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Wien.

Tabellenverzeichnis

| | |
|--|----|
| Tabelle 1: Stichprobe Haushalte | 15 |
| Tabelle 2: Stichprobe Kinder | 16 |
| Tabelle 3: Anteil der Kinder mit angefallenen Kosten in den Sommerferien 2023 | 19 |
| Tabelle 4: Ausgaben in den Sommerferien 2023 pro Schulkind (Durchschnitt aller Kinder) | 21 |
| Tabelle 5: Ausgaben in den Sommerferien 2023 pro Schulkind (nur falls jeweilige Kosten angefallen) | 22 |
| Tabelle 6: Anteil der Kinder mit angefallenen Fixkosten | 23 |
| Tabelle 7: Fixkosten pro Schulkind (Durchschnitt aller Kinder) | 25 |
| Tabelle 8: Fixkosten pro Schulkind (nur falls jeweilige Kosten angefallen) | 26 |
| Tabelle 9: Anteil der Kinder mit angefallenen laufenden Kosten | 27 |
| Tabelle 10: Laufende Kosten pro Schulkind (Durchschnitt aller Kinder) | 29 |
| Tabelle 11: Laufende Kosten pro Schulkind (nur falls jeweilige Kosten angefallen) | 30 |
| Tabelle 12: gesamte Schulkosten pro Kind | 31 |
| Tabelle 13: Anteil der Haushalte mit angefallenen Kosten in Sommerferien 2023 | 32 |
| Tabelle 14: Ausgaben in den Sommerferien 2023 pro Haushalt (Durchschnitt aller Haushalte) | 34 |
| Tabelle 15: Ausgaben in den Sommerferien 2023 pro Haushalt (nur falls jeweilige Kosten angefallen) | 35 |
| Tabelle 16: Anteil der Haushalte mit angefallenen Kosten | 36 |
| Tabelle 17: Fixkosten pro Haushalt (Durchschnitt aller Haushalte) | 38 |
| Tabelle 18: Fixkosten pro Haushalt (nur falls jeweilige Kosten angefallen) | 39 |
| Tabelle 19: Anteil der Haushalte mit angefallenen laufenden Kosten | 40 |
| Tabelle 20: Laufende Kosten pro Haushalt (Durchschnitt aller Haushalte) | 42 |
| Tabelle 21: Laufende Kosten pro Haushalt (nur falls jeweilige Kosten angefallen) | 43 |
| Tabelle 22: Gesamte Schulkosten pro Haushalt | 44 |
| Tabelle 23: Ausgaben pro Kind nach Schulstufe (Durchschnitt aller Kinder) | 45 |
| Tabelle 24: Schulkosten nach Schultyp pro Kind (nur falls jeweilige Kosten anfielen) | 47 |
| Tabelle 25: Anteil der Schulkosten am Haushaltseinkommen | 48 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abbildung 1: Anteil an Eltern, die die finanzielle Belastung als „sehr hoch“ einschätzen, wenn ihre Kinder die folgenden Bildungsabschlüsse erreichen wollen | 8 |
| Abbildung 2: Einschätzung der finanziellen Belastungen zum Schulstart 2023/10 | |
| Abbildung 3: Screenshot der Kostenmatrix | 12 |
| Abbildung 4: Kosteneintragungen der Eltern nach Monat | 17 |

KURZBIOGRAFIEN



MAG. HARALD GLASER

Reseacher

Geboren 1986 in Gmünd/NÖ. Studium der Geographie in Wien, Studienzweig Theoretische und Angewandte Geographie mit Schwerpunkt „Räumliche Tourismus- und Freizeitforschung“ sowie Wahlmodule aus Regionalentwicklung, Raumforschung und Raumordnung. Neben Weiterbildungen in den Bereichen Erwachsenenbildung und Case Management Berufserfahrung im arbeitsmarktpolitischen Kontext als Berater, Coach und Trainer. Seit 2021 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei FORESIGHT.

Themenschwerpunkte bei FORESIGHT: Arbeitsmarkt & Erwerbstätigkeit sowie Jugendliche & junge Erwachsene.

Methodenschwerpunkte: Quantitative Auswertungsverfahren, qualitative Interviews und Fokusgruppen.



MAG. DANIEL SCHÖNHERR

Senior Researcher

Geboren 1983 in Leoben, bei FORESIGHT seit 2010

Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und des interdisziplinären Studienschwerpunkts Kulturwissenschaften/Cultural Studies. Seit 2009 ist er Autor des halbjährlichen nationalen Eurobarometer-Länderberichts im Auftrag der Europäischen Kommission. Bei FORESIGHT leitet er komplexe Forschungsprojekte in den Themenbereichen Arbeitsmarkt, Arbeitsqualität, Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktintegration sowie Diskriminierung. Seine methodischen Kompetenzen umfassen Evidence based Policy sowie höhere quantitative als auch qualitative Methoden. In Vorträgen, Pressekonferenzen und Publikationen beteiligt er sich am öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs in Österreich und international. Seit 2019 unterrichtet er an der FH Wien quantitative und qualitative statistische Methoden.



ELKE LARCHER

ist stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung Lehrausbildung und Bildungspolitik und langjährige Bildungsexpertin der AK Wien. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen auf Schulkosten und Elementarbildung.



SOPHIE LEHNER, MA

ist begeisterte Bildungswissenschaftlerin mit Fokus auf Diversität und soziale Gerechtigkeit in der Bildung. Hat Know-how aus Studium und Arbeit in einem der besten Bildungssysteme der Welt (Finnland). Und internationale Erfahrungen in unterschiedlichen Aspekten des Bildungswesens (Lehre, Verwaltung und Forschung). Hält gerne Vorträge und schreibt ab und zu auch mal einen Buchbeitrag. Seit 2024 Referentin für Bildungspolitik mit Schwerpunkt Bildungsforschung in der Arbeiterkammer Wien.

Schwerpunkt auf bedarfsorientierte Schulfinanzierung, Bildungsforschung, Bildungsinnovation, Gender, Sexualität, Diversität und soziale Ungleichheit.



ALLE RATGEBER ZUM DOWNLOADEN

<https://wien.arbeiterkammer.at/service/Ratgeber/index.html>



BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN UNTER

<https://wien.arbeiterkammer.at/ueberuns/kontakt/index.html>



ALLE STUDIEN ZUM DOWNLOADEN

<https://emedien.arbeiterkammer.at/>



WEITERE SERVICES UND INFORMATIONEN UNTER

<https://wien.arbeiterkammer.at/>

FOTOCREDITS

Porträtfotos Harald Glasner und Daniel Schönherr: STUDIO MATPHOTO,
Porträtfoto Elke Larcher: Markus Zahradnik

DER DIREKTE WEG ZU UNSEREN PUBLIKATIONEN

<https://wissenschaft.arbeiterkammer.at/>
<https://emedien.arbeiterkammer.at/>

ZITIERFÄHIGER LINK ZUR STUDIE

<https://emedien.arbeiterkammer.at/resolver?urn=urn:nbn:at:at-akw:g-7002239>

CREATIVE COMMONS CC BY-SA

Sofern nicht anders ausgewiesen, steht der Inhalt dieses Werks unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA 4.0 zur Verfügung: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



Bei Verwendung von Textteilen wird um Zusendung eines Belegexemplars an die AK Wien / Abteilung Lehrausbildung und Bildungspolitik ersucht.

IMPRESSUM

Medieninhaberin: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0

Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe [wien.arbeiterkammer.at/impresum](https://www.wien.arbeiterkammer.at/impresum)

Auftraggeberin: AK Wien / Abt. Lehrausbildung und Bildungspolitik

Rückfragen an: Elke Larcher, Sophie Lehner

Gestaltung: Alexander Ullrich | A SQUARED

Illustrationen: Foresight

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Druck: AK Wien

ISBN: 978-3-7063-1085-7

© 2024 AK Wien

DIE AK – SO NAH

Sie wollen mit uns reden?
Unsere Videos sehen? Oder uns in
den sozialen Medien besser kennenlernen?
Auch auf unserer Homepage können Sie
sich wie zuhause fühlen oder Sie machen
es sich in der AK Bibliothek gemütlich.
Wir sind für Sie da – und immer in Ihrer Nähe.

wien.arbeiterkammer.at/immernah

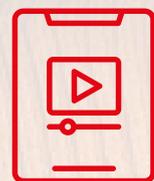


5 Beratungs-
stellen



Website

**AK
BIBLIO
THEK**



AK TV



Veranstal-
tungen



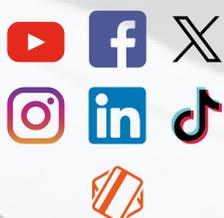
Mitglieder-
zeitung



Newsletter



Ratgeber



WIEN

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

SCHULKOSTENSTUDIE 2023/24

2024

